

CQ

MITTEILUNGEN DES
DEUTSCHEN AMATEUR-SENDE- UND EMPFANGS-DIENSTES v.
DASD e.v.

Aus dem Inhalt:

DJDC 1938

Ergebnisse des DJDC 1937

Besuch in Japan / Thermoumformerei



Februar 1938

Sonderausgabe des FUNK

Heft 2

WEIDMANNSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG • BERLIN SW 68

So einfach
 wird der
Stabilisator angewendet



Spannungskonstanz bis 0,1 %
 Beschreibungen und Angebot:
STABILOVOLT GmbH
 Berlin SW68-Wilhelmstr.130



Junger Techniker
 (verheiratet), mit guten praktischen Erfahrungen dank jahrelanger Basteltätigkeit und einjähriger Tätigkeit in der Metallindustrie **sucht Stellung** auf dem Gebiete des Rundfunks, der Fernmeldetechnik oder des Meßinstrumentenbaues. Z. Zt. 5. Semester im Elektro- und Maschinenbau
Kurt Rehler, Neu Dobra
 Mittelstraße 13, bei Bad Liebenwerda

Sämtliche Einzelteile
 die in den Baubeschreibungen der „CQ“ erwähnt werden, halten wir stets am Lager
Walter Arlt & Co.
 Radio-Handel
 Berlin-Charlottenburg
 Berliner Straße 48
 Arlts großer Hauptkatalog ist da! Fordern Sie ihn sofort gegen Einsendung von 65 Rpf. in Briefmarken an.
 Schlagerliste S 8 mit 1000 Gelegenheiten gratis!

Die gute, preiswerte
Morsetaste
 für den Funker und Kurzwellen-Amateur



Hersteller:
Birk & Co., Köln-Ehrenfeld

Vom OM für den OM!

Frequenz-Spulenkörper	RM 1,35
Elektrolyt 8 MF/450	RM 2,40
Anodenbatterie, garantiert fabrikfrisch	
90 V	RM 4,75
120 V	RM 6,—
Netztrafo für 354	RM 2,50

Verlangen Sie kostenlos meine Bastlerliste

Radio-Stucky, DE-2801/N
 Schweningen / Neckar

ROLFWIGAND

Der Superhet

Wirkungsweise, Schaltungstechnik und Spezialfragen


Das Werk ist die erste deutsche Veröffentlichung, die alle neuzeitlichen Superhetfragen unter besonderer Berücksichtigung der Kurzwellen- und Telegraphiesuperhets behandelt. — 138 S. mit 140 Abb. RM 5,40

WEIDMANNSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG BERLIN

Der Bau eines Radiempfängers

erscheint vielen Rundfunkfreunden als ein Geheimnis, weil ihnen die elementaren Kenntnisse der Funktechnik fehlen, die neuesten Fortschritte dieses Gebietes unbekannt sind oder die Schwierigkeit in dem sachgemäßen Aufbau selbst gesehen wird. Wenn Sie aber die Absicht haben, sich ein Empfangsgerät aufzubauen, dann sollten Sie auch zur Tat schreiten. Jede Arbeit ist ihres Lohnes wert! An der sorgsam überlegten Arbeit, mit Geschick und in ihrem mechanischen Teil äußerst solide ausgeführt, werden Sie für Ihre Leistung vielfach entschädigt werden und Freude am Gelingen haben. Voraussetzung hierfür ist die Verwendung zuverlässiger, hochwertiger Einzelteile, deren Konstruktion Gewähr für elektrisches Funktionieren bietet. Wenn Sie sich hierbei der bekannten Görler-Bauteile und der vieltausendfach bewährten Görler-Baupläne bedienen, die alle Vorteile und Errungenschaften aufweisen, so haben Sie die einwandfreiesten Vorlagen, die Sie zu einem Erfolg führen. Listen 391 und 392 kostenlos, Baupläne gegen Voreinsendung von RM 0,45 in Marken versendet

J.K.GÜRLER
 BERLIN-CHARLOTTENBURG



Mehr Leistung durch Verlust-Freiheit!



HOGES

» Kondensatoren
 raumsparend!
 Widerstände
 Gleichrichter-Röhren
 Hochohm GmbH · Berlin-Adlershof

CQ

MITTEILUNGEN DES DEUTSCHEN AMATEUR-SENDE- UND EMPFANGS-DIENSTES e. V.

FEBRUAR 1938

(DASD e. V.)

HEFT 2



HERAUSGEBER: DEUTSCHER AMATEUR-SENDE- UND EMPFANGSDIENST e. V.

ANSCHRIFT: BERLIN-DAHLEM, CECILIENALLEE 4, FERNRUF 89 1166

DIE BEILAGE „CQ“ ERSCHEINT MONATLICH / GESONDERT DURCH DEN DASD e. V. BEZOGEN VIERTELJÄHRLICH 3,— RM

DJDC 1937

Deutscher Jahres DX-Contest 1937

Der DJDC 1937, der zweite große Wettbewerb des DASD, fand eine ähnlich starke Beteiligung wie sein Vorgänger. Die Funkbedingungen waren allerdings, wenigstens von Deutschland aus gesehen, schlechter. Ganz besonders fehlte der flüssige Verkehr mit der Westküste der Vereinigten Staaten. Wir alle erinnern uns noch mit Vergnügen an das gewaltige Gebrüll von W 6 CUH, dem es immer wieder mit Erfolg gelang, von dem Mäusen seiner Mitstreiter freizukommen und zu den unmöglichsten Zeiten Europäer zu arbeiten. Sonderbarerweise war es auch schwierig, Neuseeland zu erreichen. Einer der besten südamerikanischen Teilnehmer vom Jahre 1936, OA 4 J, Peru, schrieb uns lakonisch, daß er während der DJDC-Zeiten 1937 überhaupt nur zwei europäische Stationen gehört und auch erreicht hätte. So war denn auch Südamerika schlecht zu erreichen, dagegen war die Beteiligung Südafrikas in diesem Jahre besser. Wie immer, haben unsere Freunde in Australien und Neuseeland auch 1937 einen außerordentlichen Eifer an den Tag gelegt. Von den übrigen Erdteilen ist nichts besonderes zu vermelden, höchstens, daß in diesem Jahre die Beteiligung der Japaner nahezu ausfiel.

Aus dem ungeheuren Betrieb auf dem 14 MHz-Band nahmen wir nun an, daß der Logsegen dieses Mal zu Riesenausmaßen anschwellen würde. Wir haben aber leider nicht mit der ebenso großen Schreibfaulheit der meisten Amateure in der Welt gerechnet. Nur eine ziemlich geringe Zahl von Teilnehmern hat uns ein Log zugehen lassen, um wenigstens ihre Bestätigungskarte für die Teilnahme zu erhalten. Erfreulich für den Logauswerter sind immer solche IARU-Verbände, die ihre Ergebnisse geschlossen an den DASD einsenden. Besonders hervorgetan haben sich in dieser Beziehung die rumänischen Amateure. Eine Durchsicht zeigt, daß von den deutschen Teilnehmern etwa 90 %, von Nordamerika ca. 35 % und von den seltenen Stationen ca. 5 % eine Aufstellung ihrer Arbeit geschickt haben, so daß nur diese in den Listen erscheinen. Das ist bedauerlich, denn die Unterlagen über unseren Wettbewerb bleiben so immer wieder unvollständig. Wir hatten allerdings dieses Jahr nicht wie 1936 besondere Vordrucke mit der Ausschreibung versandt, denn wir nahmen an, daß die Hefte unserer Zeitschrift, die ja jeder Teilnehmer erhalten hat, für die Ankündigung ausreichten. Wir haben aber erleben müssen, daß ein großer Verband der IARU während des DJDC 1937 anfragte, ob denn der Wettbewerb wirklich wieder veranstaltet würde. Wir werden darum 1938 wieder Einzelausschreibungen versenden. Dazu einen Logvordruck, um auch schreibfaulen OMs einen Anreiz zu geben, Logs zu schicken.

Die zahlenmäßig geringen Einsendungen von Logs mögen auch mit einer gewissen Wettbewerbsmüdigkeit der Amateure in aller Welt zusammenhängen. Man tätigt wohl gern die Verbindungen im Äther, doch das langweiligere Aufstellen endloser Zahlenreihen ermüdet allmählich. Das war für uns der Grund, der IARU eine Reform der Wettbewerbe vorzuschlagen: Es möge alljährlich je Erdteil nur ein großer Wettbewerb veranstaltet werden, so daß wenigstens die Hälfte des Jahres frei von Wettbewerben ist.

Den Anregungen einiger Teilnehmer folgend, hatten wir die Länge des Wettbewerbes auf vier Wochenenden beschränkt. Dies wird auch beibehalten werden. Außerdem war die Punktberechnung vereinfacht worden (1938 wird sie noch einfacher!). Trotzdem haben sich eine Reihe von Amateuren noch weniger Arbeit gemacht, indem sie überhaupt keine Punkte berechnet haben. Sie haben sich auf die Gründlichkeit des Auswerter verlassen, der auf Grund seiner großen Übung allerdings in wenigen Minuten das macht, wozu der Amateur Stunden gebraucht haben würde.

Die Verkürzung der Wettbewerbszeit gab eine Reihe von drolligen Erlebnissen. Einige OMs, auch deutsche, begannen bereits am Freitagnacht, Punkte zu sammeln und fanden in der übrigen Welt auch stets willige Gegenpartner. Leider mußten solche Punkte wieder gestrichen werden.

Auch 1937 war 14 MHz wieder das DJDC-Band, so daß manchmal ein beängstigender Betrieb herrschte. Wir müssen aber auch von unseren anderen Bändern Gebrauch machen, deshalb haben wir dieses Jahr die Arbeit auf mehreren Bändern in die Bewertung einbezogen. Das 20-m-Band war 1937 schlechter als 1936; möglicherweise werden 1938 die niederfrequenteren Bänder wieder besser für den DX-Betrieb, wie wir es umgekehrt beim Wettbewerb der Australier und Neuseeländer von 1934 bis 1937 erlebt haben.

Der DJDC 1937 hat wieder ein großes Echo in der Welt gefunden und es bleibt uns die angenehme Pflicht, allen Mitarbeitern und Teilnehmern herzlich zu danken. Wir haben gesehen, daß selbst bei ungünstigen Funkbedingungen ein Wettbewerb ein gutes Ergebnis haben kann, die Zuverlässigkeit der Amateurarbeit in aller Welt wird also immer größer.

Wir rufen 1938 die Amateure der Welt wieder zum Kampf auf und hoffen, daß uns Petrus ein gutes Funkwetter beschert, damit es eine Freude ist, am DJDC 1938 teilzunehmen.

Sk.

DJDC 1937

Now the DJDC 1937, the second large contest of the DASD belongs to the past and after a won battle it is time to look over its results.

As its predecessor the DJDC 1937 excited a deep interest everywhere. Unfortunately the conditions were worse, at least from the German standpoint. Especially the fluent traffic with the western coast of U.S.A. was missing. Everyone will remind with pleasure the enormous roaring of W 6 CUH, always succeeding to come free from the „mewing“ of his fellow-fighters and to work Europeans at the strangest hours. Strangely it was also difficult to reach New Zealand. One of the best Southamerican participants in 1936, OA 4 J, wrote us laconically that during the whole DJDC times 1937 he could only hear and work two European stations, accordingly it was also difficult to reach South-America. The participation of the South Africans has been better this year. As always our friends in Australia and New Zealand showed much zeal also in 1937. Regarding the remaining continents nothing peculiar can be reported, only that this year there has been almost no participation by Japan. From the bulky traffic on the 14 mc band we got the opinion that this time the log business would be gigantic, but here we did not keep in mind the also gigantic idleness of most amateurs if writing is concerned. Only a rather small number of contestants compared with the general participation sent us their logs to obtain at least the contest confirmation card. Perusing the single entries shows that of the German participants only about 90 %, of U.S.A. about 35 % and of the rare stations about 5 % sent a report of their work. In this way again the contest papers remain incomplete, which is to be regretted very much. It is true, however, that this year the DASD did not send special announcement forms with attached logs as we did in 1936, but we thought the event had been sufficiently announced by the copy of our paper „CQ“, mailed to every participant in 1936. But apparently this did not do as we had to experience that a great society of the IARU asked us whether or not the DJDC would again take place in 1937 and this while the contest was already running. Therefore, in 1938 we shall again send a special announcement regarding the contest, together with a log sheet in order to induce even the lazy amateurs to send us their results.

Stimmen zum DJDC 1937

OK 2 OP, H. Wolej, Tschecho-Slowakei:

Zuerst möchte ich Ihnen meinen Dank dafür aussprechen, daß auch dieses Jahr der DJDC veranstaltet wurde, der doch wirklich als der beste und sinnreichste von allen internationalen Wettbewerben angesprochen werden muß. — Auch bei uns in der Tschechoslowakei war großes Interesse vorhanden, doch konnten leider einige der DX-Kanonen, wie OK 2 LO und 2 HX, nicht mitmachen. . . . Dann möchte ich mich bei allen deutschen Amateuren bedanken, die meine QTCs übernommen haben. Leider konnte ich den Landesverband „O“ nicht erreichen, da ich keinen einzigen die ganze Zeit hörte. . . .

W 8 OQF, Ralph H. Summers, USA:

Die Bedingungen waren sehr wechselnd und schlecht die meiste Zeit. Am 28. August um 19.20 GMT war das 14 MHz-Band für eine halbe Stunde gänzlich tot, nicht einmal USA-Stationen waren zu hören. Im allgemeinen arbeiteten die deutschen Amateure dieses Jahr flotter, aber viele von ihnen riefen noch viel zu lange CQ! Der Wettbewerb machte mir wieder sehr viel Spaß, und ich

The reason for the relative small number of logs received may be connected perhaps with a certain general weariness of the amateurs as regards contests. It is fun to be on the air but it is somewhat tiresome to record endless columns of figures. This is also why we proposed to the IARU a reform of that contest-business, i. e. each continent should have only one large contest per year, so that at least half of the year is free therefrom.

At the investigation of some participants we had limited the length of the contest to four weekends. This will be maintained in the future. Besides scoring had been simplified (1938 it will be still easier), but despite this quite a lot of amateurs did not undertake even this work and scored no points. These people simply relied, upon the carefullness of the log-checker, who due to his great practice would do the work in a few minutes while for them it would take hours.

The change of the contest times caused quite some pleasant events. Some Oms, also Germans, started already on Friday night to gather points and always found willing partners. Sorry, but such points had to be cancelled.

Also in 1937 14 MC was again the DJDC band, so that sometimes here was a frightening traffic. However, we have also to take advantage of our other bands. Therefore in 1938 work on several bands will be favourably scored. In 1937 20 m band has been worse than 1936, possibly in 1938 the low-frequency bands will improve for DX work, as it has been experienced the opposite way at the VK-ZL Tests from 1934 to 1937.

The DJDC 1937 found a deep interest in the whole world and it is for us a welcome duty to thank all cooperators and participants in a most heartily manner. We have seen that even in the case of unfavorable contact conditions a contest can be a full success, that means the reliability of the amateur work is constantly increasing.

In 1938 we again call the world's amateurs to the fight and hope that „Petrus“ will give us a swell contest weather, so that it means joy to participate in the DJDC 1938.

D 4 buf

What Participants of the DJDC write:

OK 2 OP, H. Wolej, ČSR:

I wish to thank you that the DJDC has been arranged also in 1937 being one of the best and ingenious of all contests. Also in the ČSR great interest was present, but unhappily some of the DX-Specialists, as OK 2 LO and OK 2 HX were prevented to participate. — I wish to thank all German amateurs who took my QTC. I was sorry not to reach the „O“ district, from where I didn't hear any signal.

W 8 OQF, Ralph H. Summers, USA:

Conditions were very erratic here most of the time and on Aug. 28 at 9.20 GMT the 14 MC band went completely dead for about half an hour. Not even W signals were heard. In general the German Amateurs worked faster this year than last but still a lot of them call CQ too long. I enjoyed the contest very much this year and I believe you will find that a lot more American Amateurs took part in this year, at least I know there

nehme an, daß wieder eine große Anzahl amerikanischer Amateure mitgemacht hat, denn es waren schrecklich viel Störungen! Ich fand, daß die deutschen Amateure viel Geduld aufbrachten, wenn die Bedingungen schlecht waren und wiederholt werden mußte. Sie nahmen auch stets gern QTC an.

Ich hoffe, daß der DJDC immer und immer wieder ausgeschrieben wird, und möchte auch 1938 wieder viele meiner Freunde in der Luft treffen.

VK 2 ADE, Chas Miller, Australien:

Der Wettbewerb hat mir großen Spaß gemacht. . . .

Die Funkbedingungen waren ziemlich schlecht während der Wettbewerbszeit und änderten sich obendrein von Tag zu Tag. Während wir z. B. Sonntag morgens von 3 bis 8 australischer Zeit ständig gut Europäer arbeiten konnten, war am Montagmorgen von 3—5 das 14-MHz-Band völlig tot. Trotzdem konnte ich ein ganz gutes Ergebnis erzielen. . . .

Die am besten zu empfangenden Europäer waren OH 5 NF, SP 1 LM, G 2 ZQ, D 4 ZZH und D 3 DSR. Es waren auch die fixesten Telegraphisten unter diesen Stationen, dazu noch D 4 CSA. Die einzige Klage, die ich vorbringen kann, sind die langen, langsamen Anrufe vieler Europäer und die relativ kleine Anzahl dieser Stationen verglichen mit vorigem Jahr, als ich unter VK 4 US teilnahm. Enttäuschend war, daß ich nur 17 deutsche Distrikte hörte, die alle erreicht wurden. . . . Nur das 14-MHz-Band wurde benutzt, 7 und 28 MHz waren fast tot für Europa. . . .

VK 2 VN, M. H. Meyers, Australien:

. . . Ich muß Sie zu der ausgezeichneten Führung Ihres Wettbewerbs beglückwünschen und versichere Sie, daß ich sehr große Freude an meiner Teilnahme hatte. Dazu muß ich sagen, daß letztere einen großen Verlust an Schlaf mit sich brachte, denn jede Sonnabendnacht wickelte ich mich in eine dicke Decke und bewaffnete mich mit einer Thermosflasche schwarzen Kaffees und belegten Brötchen. . . .

. . . . Es war eine Freude, die ausgezeichnete Arbeitsweise festzustellen, die die deutschen Amateurfunkzeichen begleitete. Ich glaube, daß Sie Amateurfunker in Ihrem Lande haben, die allen anderen gleich, wenn nicht überlegen sind.

OA 4 J, W. G. Wilson, DSM, Peru:

Auf „unserer“ Seite von Südamerika schienen die Funkbedingungen besonders schlecht zu sein. Ich konnte Argentinien, Uruguay, Brasilien, USA, Canada, ständig Europa arbeitend hören, ebenso später in der Nacht die Australier und Neuseeländer, doch konnte ich keine Europäer hören, mit der Ausnahme von D 4 BUF und D 3 BXX, die leicht erreicht werden konnten. Es war ein sehr sonderbarer „Sprungeffekt“. Ich bedaure sehr, daß ich nur so wenig erreichen konnte, doch hoffentlich nächstes Jahr mehr!

W 3 EVT, C. M. Goo On, USA:

Der Wettbewerb war eine sehr feine Gelegenheit, meine neue Richtstrahlantenne auszuprobieren. Mit nur 70 Watt input erreichte ich recht viel für eine USA-Station.

W 3 EKZ Raymond W. Rock, USA:

Ich schlage vor, daß die deutschen Amateure ihre Abrufe nach einem QSO stark kürzen und auch nicht anschließend einen langen CQ-Ruf geben. Wir warten bereits, wenn sie noch mit dem Vorgänger beschäftigt sind. Ein ganz kurzer neuer Ruf würde eine Menge Zeit sparen. (Das ist unbedingt richtig, wenn die USA-Bedingungen gut sind! DJDC-Leitung.)

was more QRM here Hi. I found the German Amateurs very patient when asked to repeat numbers due to QRM and also very willing to QTC. I hope the DJDC contest will continue indefinitely and I will look forward to meeting many more next year.

VK 2 ADE, Chas. Miller, Australia:

The contest was greatly enjoyed and I trust hat another is forthcoming next year. Conditions were rather poor and patchy during the four weekends of the contest and changed continually from day to day where we would be working Europeans from 3—8 AM continually on Sunday morning — Monday morning the band would be dead from 3—5 AM and so on, but all the same a fairly respectable score was obtained and should stand a fair chance of top scoring for VK, or at least I hope so (OK! DJDC Manager). The most constant Europeans received and worked were — OH 5 NF, SP 1 LM, G 2 ZQ and D 4 ZZH and D 3 DSR and fastest operation was experienced from these stations and D 4 CSA. The only complaint to my mind is the long slow calls given by some European stations and the comparatively small number of Europeans as compared with last years contest when I was operating under the call of VK 4 US. The lack of the German Districts was very disappointing, only 17 of them were heard and all of them contacted. Only 14 mc was used, as 7 and 28 mc were rather dead.

VK 2 VN, M. H. Meyers, Australia:

. . . It was a pleasure to note the high standard of operating with accompanied German signals and I think that you possess Operators equal, or better than any in the world. I must congratulate you on the excellent manner in which the contest was conducted, and can assure you that I received the utmost enjoyment from it. I might tell you that it meant quite a considerable loss of sleep, as on each saturday night I wrapped myself in a rug, armed with a thermos of black coffee and chicken sandwiches. . . .

OA 4 J, W. G. Wilson, Peru:

Conditions seemed to be exceptionally bad on this side of South America. Could hear LU — CX PY — W — VE very strongly working Europe and later in the evening (night) the VK's and ZL's were heard also very strongly working Europe but here could not hear any Europeans, with the exception of D 4 buf and D 3 BXX who were worked quite easily. A very peculiar SKIP EFFECT. Am very sorry the score is so low as compared with last years but can consider myself very lucky that I managed to QSO 2 D's. Better Luck next Contest.

W 3 EVT, C. M. Goo On, USA:

. . . Your contest was a good test for my new beam. With 70 watts input I think I did pretty well for a W-station (Hence it follows that also in W something can be reached by ultra-qrp! DJDC Management).

W 3 EKZ, Raymond W. Rock, USA:

I have a suggestion that may help in next contest, when the Ds finish a contact they waste a lot of time on a long CQ while we have already been waiting for them to sign with the other fellow, one vy short call wud do es save a lot of time. (This is at any rate true, provided that the USA Conditions are well. DJDC Manager.)

W 2 DOE, George Gathmann, USA:

... Die Normaltemperatur meiner Funkbude war im August gegen 35° C, und ich mußte einen großen Ventilator benutzen, um die Senderöhren kühl zu halten. Ich selbst arbeitete fast nackt!

VK 2 JX, Peter Adams, Vizepräsident der WIA, Australien:

Ich muß dem DASD für die Veranstaltung eines solchen feinen Wettbewerbs danken und muß sagen, daß ich dem nächsten DJDC als einem der interessantesten und erfreulichsten Wettbewerbe jedes Jahres entgegen sehe. Am letzten Wochenende benutzte ich eine „Krauß“ (W 8 JK)-Richtantenne nach Europa mit den besten Ergebnissen.

W 1 RY, Roger Hathaway, USA:

... Die Funkbedingungen waren dieses Jahr nicht gut. Am 22. August war das 14-MHz-Band den ganzen Tag tot. Auch am 28. August gab es einige vollständig „tote“ Zeiten. Ich hörte auch auf 7 und 28 MHz, doch waren keine DJDC-Rufe zu hören. Wollen wir nächstes Jahr nicht wieder auf die 48-Stunden-Arbeitszeit zurückkehren, wie sie 1936 war? (Nein, es war für die meisten europäischen Amateure, die ja die ganze Zeit Arbeit hatten, doch zuviel! DJDC-Leitung.)

PA O GN, H. B. Görg, Holland:

Leider haben einige Stationen außerhalb des Bandes gearbeitet und dadurch, weil sie kein QRM hatten, einen Vorteil davon getragen. Hoffentlich werden Sie diese Teilnehmer, wie die ARRL es 1937 gemacht hat, von der Wertung ausnehmen. (Das haben wir getan, soweit wir es selbst beobachten konnten. DJDC-Leitung.)

Jedenfalls, OMs, nochmals vielen Dank. Die Amerikaner haben ihren ARRL-Contest, aber nun haben wir Europäer unseren DJDC.

D 4 ZZH, P. Dorn:

Die Schlacht schlafloser Nächte, ungeheurer Spannungen, rotglühender Anoden und eines kreuz und quer durchfurchten Äthers ist geschlagen. Der DJDC 1937 gehört der Vergangenheit an.

Es war wieder eine Leistungsprobe — nicht nur für die Amateure, die durchhalten mußten selbst dann, wenn der Körper fast den Dienst versagen wollte. Es war eine Leistungsprobe auch für unsere Geräte. Wellenmesser, Sender, Empfänger und Antennen mußten hier bestehen, und nur selten werden diese Geräte einer solchen Dauerbelastung unterzogen wie es hier geschehen mußte.

Sie haben durchgehalten! Zwar sind sie nicht von Störungen unbehelligt geblieben. In der ersten Wettbewerbsnacht waren es einige Kondensatoren, die den verwendeten hohen Spannungen nicht standhielten. Auch die Ersatzkondensatoren schlugen durch. Da waren es die hilfsbereiten DEs, die spät nach Mitternacht noch Kondensatoren besorgten.

Das letzte Wochenende endlich erlebte einen Einfluß von außen her. Monatelang arbeitete die städtische Stromversorgung einwandfrei, ausgerechnet beim DJDC war sie auf Stunden unterbrochen. All diese kleinen Zwischenfälle galt es möglichst schnell zu überwinden. Die ganze Welt horchte auf den Ruf der deutschen Amateure, da kam es auf jeden einzelnen von uns an.

Darin aber liegt der tiefere Sinn dieses Wettbewerbes. Nicht die Leistungsprüfung ist das primäre, sie tritt zurück hinter dem Gedanken, daß Deutschland die Verbindung mit der Welt sucht. Der Leitspruch des olympischen Jahres soll der Sinn dieses deutschen Wettbewerbes bleiben:

Deutschland ruft die Welt!

W 2 DOE, George Gathmann, USA:

... Would suggest however, that the contest be held in September or October when the weather is cooler. The average mean temperature of this operator's room was 97° F, making it necessary to employ a large fan on the transmitting tubes and operator who was practically nude during the operating hours. Hi!

W 2 GVX BT 1, Ed. Caldicott, USA:

The enclosed log will show that I did decidedly better this year than last year, as W 1 ICB. Better antenna, more and better frequencies to use, and a better receiver are responsible, I think. The DJDC provides the only DX contest held during the summer months, and fills an empty spot in the year's activities. Am very glad it will be a regular annual contest.

VK 2 JX, Peter Adams, Vicepresident of WIA, Australia:

I should like to thank the DASD for organising such a fine contest and I might mention that I look forward to the DJDC as one of the most interesting and enjoyable contests of the year. During the last Weekend of the test I used a W 8 JK Krauss beam-antenna directed on Europe with very good results.

W 1 RY, R. F. Hathaway, USA:

... Conditions were not very good this year. Sunday, Aug. 22, was dead all day. Also several completely dead periods Saturday August 28. I listened on both 28 and 7 MC but heard no DJDC Signals. 7 MC sounded promising but 28 MC was absolutely dead. Why not go back to the 48 hour per weekend schedule next year? (No, this is too much for the Europeans working all the 48 hours. DJDC Manager.)

PA ØGN, H. B. Görg, Netherlands:

Unfortunately, several stations have worked outside of the band and had an advantage by escaping a lot of QRM. I hope that you will disqualify such competitors like the ARRL did in 1937. (We did so, as far as we experienced. DJDC-Mgr.)

In any case, OM, again many thanks. The Americans have their ARRL-Contest, but we Europeans now have our DJDC!

D 4 ZZH, P. Dorn, Germany:

The battle of sleepless nights, enormous attention, red-glowing plates and a highly excited ether is over. The DJDC 1937 has gone.

Again it was a performance test — not only for the amateurs who had to stand even then, if the body would almost break down. It was a performance test also for our gear. Frequency meter, transmitter, receiver and aeriels had to stand, and very rarely only the gear had to such a long lasting work as in the contest.

The work has been done! Well, there have been breakdowns. During the first weekend there were some condensers, which didnt stand the high voltage. The spare condensers also broke down. But there were some DEs ready to help, who "organized" some condensers late after Midnight.

At least the last weekend brought a new obstacle. For months, the municipal mains worked without any breakdown, just during the DJDC, it was interrupted for hours. All these little incidents were to overcome as quick as possible. The whole world listened for the call of the German amateurs each one of us counted.

This was the main idea of our contest: Not the performance test first, but the idea, that Germany wishes to get into touch with the world. The motto of the Olympic year ought to be that of the German contest:

Germany calls the World!

Die Ergebnisse des DJDC 1937

Ergänzung der Preisverteilungsbedingungen für Deutschland

Bei der Durcharbeitung der DJDC-Leistungen für die Preisverteilung hat sich ergeben, daß nach den Ausschreibungsbedingungen die Erfolge einer größeren Anzahl von deutschen OMs, und zwar gerade solcher mit hohen Punktzahlen, eine entsprechende Anerkennung nicht finden können.

Die für die Preisverteilung vorgesehenen Bedingungen sind daher wie folgt ergänzt worden:

1. Die Teilnehmer mit hohen Punktzahlen werden in Punktgruppen zusammengefaßt, und zwar

- a) bei den Sendestationen in drei Punktgruppen:
 1. Punktgruppe über 300 000 Punkte
 2. " " " 150 000 "
 3. " " " 75 000 "
- b) bei den Empfangsstationen in ebenfalls drei Gruppen:
 1. Punktgruppe über 100 000 Punkte
 2. " " " 60 000 "
 3. " " " 40 000 "

Die Angehörigen dieser Punktgruppen erhalten Preise vom Präsidenten des DASD.

2. Die Punktbesten der einzelnen Landesverbände erhalten ihre Preise gemäß den Ausschreibungsbedingungen von ihrem Landesverbandsführer ausgestellt; soweit sie bereits einen Preis als Punktgruppensieger erhalten haben, neben diesem Preis.

Ehrenliste der Preisträger des DJDC 1937

Honorary list of the top scorers — DJDC 1937

Sendewettbewerb

Deutschland — Punktgruppensieger mit über 75 000 Punkten

Punktgruppe I		Punkte	QSO	QTC	Länder
D 4 cdm	Ernst Schreiber, Dresden	865 878	246	652	51
D 3 dsr	Fritz Falkenburg, Bubenreuth	820 798	279	657	51
YM 4 AA	Gerhard Bußler, Danzig	671 207	212	665	47
D 3 cfh	Ernst Schamann, Wanne-Eickel	622 080	285	220	36
D 4 qet	Alfred Woerner, Saarbrücken	562 095	301	415	45
D 4 snp	Ludwig Luther, München 59	375 342	196	254	47
D 4 buf	Werner Slawyk, Berlin	351 302	171	193	46
Punktgruppe II					
D 3 cdk	Fritz Gorke, Hannover	243 306	175	174	42
D 3 fzi	Friedrich Kallweit, Köln	195 898	151	194	41
D 3 dbn	Werner Bretschneider, Stuttgart	190 750	142	183	35
D 4 dhc	Kurt Lange, Eberswalde	184 858	81	180	34
D 4 ybf	Rudolf Köhler, Glienicke/Hermsdorf	167 967	159	181	27
D 4 ort	Dr. W. Lampe, Eschwege	164 761	117	206	37
D 4 hng	Max Hempel, Breslau 10	158 480	95	313	35
D 3 cur	A. Pracher, Aschaffenburg	152 676	145	87	36
Punktgruppe III					
D 4 fnd	Adolf Ehni, Braunschweig	146 304	95	171	36
D 4 xqf	Kurt Böhm, Berlin-Neukölln	142 415	122	125	35
D 3 bwu	Max Transchel, Zwenkau	139 308	88	254	38
YM 4 AD	Heinz Güttner, Danzig-Zoppot	135 915	85	178	39
D 4 szk	Hansjürgen Schwartze, Osnabrück	130 845	159	110	33
D 4 sgk	Wilfried Onnen, Rastede-Süd	121 920	77	148	30
D 4 pcu	Martin Schurig, Leipzig 05	111 680	87	138	32
D 4 dlc	Heinz Jäger, Frankfurt/O.	110 862	109	171	27
D 3 gkr	Adam Müller, Erlangen	107 268	122	76	28
D 4 zzh	Paul Dorn, Hagen/Westf.	104 032	71	116	32
D 3 ank	Georg Brockmann, Anderten	103 354	117	101	31

Punktgruppe III		Punkte	QSO	QTC	Länder
D 3 dfn	Josef Koch, Schömberg/Rottweil	93 060	60	155	30
D 3 csc	Peuckert, Neuenhagen/Berlin	92 416	80	107	38
D 4 gjc	J. R. Schloßhauer, Berlin-Halensee	89 364	77	88	33
D 4 sig	G. Maciejewski, Breslau	83 610	46	199	33
D 4 qum	E. A. Bültemann, Dresden-A 24	79 191	59	167	27
D 4 ywm	Artur Gersch, Ebersbach O.-L.	77 528	36	94	22

Erste Preisträger der Landesverbände (D's)		Punkte
D 4 cva	E. Vach, Schildeck über Hohenstein	13 120
D 4 jvb	Dr. Tommuschat, Stettin	47 520
D 4 dhc	Kurt Lange, Eberswalde	184 858
D 4 fnd	A. Ehni, Braunschweig	146 304
D 4 buf	W. Slawyk, Berlin-Grünwald	351 302
D 4 hng	M. Hempel, Breslau 10	158 480
D 3 cfh	E. Schamann, Wanne-Eickel	622 080
D 3 fzi	F. Kallweit, Köln-Bickendorf	195 898
D 4 krj	E. Kammeyer, Hamburg 33	53 976
D 3 cdk	F. Gorke, Hannover	243 306
D 4 wl	B. Demuth, Suhl	15 934
D 4 cdm	E. Schreiber, Dresden N 30	865 878
D 3 dbn	W. Bretschneider, Stuttgart	190 750
D 4 snp	L. Luther, München 59	375 342
D 3 dsr	F. Falkenburg, Bubenreuth 86	820 798
D 4 qet	A. Woerner, Saarbrücken	562 095
D 3 bwu	M. Transchel, Zwenkau/Leipzig	139 308
D 4 vzv	J. Fankideiski, Kiel	72 402
YM 4 AA	G. Bußler, Danzig	671 207

Zweite Preisträger (D's)		Punkte
D 4 dlc	H. Jäger, Frankfurt/Oder	110 862
D 4 fhd	W. Noack, Magdeburg-Süd	12 844
D 4 ybf	R. Köhler, Glienicke über Hermsdorf	167 967
D 4 sig	G. Maciejewski, Breslau	83 610
D 4 zmi	B. Heinemann, Köln	4 896
D 4 szk	H. Schwartze, Osnabrück	130 845
D 3 gll	O. Gehlmann, Artern	8 280
D 4 qum	E. A. Bültemann, Dresden A 24	79 191
D 3 dfn	J. Koch, Schömberg/Rottweil	93 060
D 3 cur	A. Pracher, Aschaffenburg	152 676
D 4 pcu	M. Schurig, Leipzig O 5	111 680

Empfangswettbewerb

Deutschland — Punktgruppensieger mit über 40 000 Punkten

Punktgruppe I		Punkte	Länder
DE 2784/C	W. Furmann, Spremberg	237 400	50
DEM 1813/C	M. Gemeinhardt, Spremberg	133 722	46
DEM 2750/C	B. Gatzke, Spremberg	128 708	46
Punktgruppe II			
DEM 1971/O	G. Ullrich, Konstanz	95 433	39
DE 3808/H	H. Harscheidt, Wuppertal-Ba.	91 162	38
DE 3723/K	W. Bradinal, Osnabrück	80 675	35
DE 3991/H	E. Wacker, Warendorf	65 142	33
DE 3647/M	W. Dupke, Zittau	61 908	37
DE 3234/F	G. Kuhne, Berlin	61 828	41
Punktgruppe III			
DE 3492/C	H. Krockow, Potsdam	54 219	33
DE 2693/T	E. Klein, Haardt	50 654	38
DE 3984/M	W. Stohn, Zittau	50 184	34
DE 1977/B	E. Kintscher, Stettin	48 276	36
DE 2209/J	G. Merten, Cuxhaven	49 130	34
DE 3250/M	F. Mushake, Kittlitz	48 032	32
DEM 2877/T	H. Bender, Neustadt	47 520	32
DE 3648/N	G. Conzelmann, Stuttgart	46 110	30
DE 3755/N	A. Jetter, Stuttgart	44 640	31
DE 3737/B	A. Köhler, Anklam	41 905	29
DE 3821/R	K. Wolf, Aschaffenburg	42 108	33
DE 3348/C	H. Böhnke, Luckenwalde	41 354	29

Erste Preisträger der Landesverbände:		Punkte
LV/B DE 1977	E. Kintscher, Stettin	48 276 36
LV/C DE 2784	W. Furmann, Spremberg	237 400 50
LV/D DE 3302	W. Bluhm, Dessau-Roßlau	1 760 10

		Punkte	Länder			Punkte
LV/F	DE	3234	G. Kuhne, Berlin	61 828	41	
LV/G	DE	3538	W. Lengersdorf, Bunzlau	37 860	30	
LV/H	DE	3808	H. Harscheidt, Wuppertal-Ba.	91 162	38	
LV/I	DE	3949	J. Rieke, Köln	39 648	32	
LV/J	DE	2209	G. Merten, Cuxhaven	49 130	34	
LV/K	DE	3723	W. Bradinal, Osnabrück	80 675	35	
LV/L	DE	2574	F. Scheckert, Merseburg	36 504	26	
LV/M	DE	3647	W. Dupke, Zittau	61 908	37	
LV/N	DE	3648	G. Conzelmann, Stuttgart	46 110	30	
LV/O	DEM	1971	G. Ullrich, Konstanz	95 433	39	
LV/P	DE	2614	K. Hollnburger, München	36 352	32	
LV/R	DE	3821	K. Wolf, Aschaffenburg	42 108	33	
LV/T	DE	2693	E. Klein, Haardt	50 654	38	
LV/U	DEM	1729	R. Heyne, Püchau	216 540	54	
LV/V	DE	1785	O. Rabethge, Kiel-Wik	17 376	24	
LV/YMD	Danzig DE		Anwärter A. Mielke, Zoppot	255	5	
	Österreich	OE 059	A. Taucher, Wiener-Neustadt	173 448	54	
Zweite Preisträger der Landesverbände:						
LV/B	DE	3737	A. Köhler, Anklam	41 905	29	
LV/C	DEM	1813	M. Gemeinhardt, Spremberg	133 722	46	
LV/F	DE	6180	H. Korn, Berlin-Charlotten- burg	15 680	35	
LV/G	DE	3770	H. Schütze, Görlitz	35 588	28	
LV/H	DE	3991	E. Wacker, Warendorf	65 142	33	
LV/I	DE	3796	K. Krumbach, Düren/Röls- dorf	28 054	26	
LV/J	DE	2208	W. Fock, Cuxhaven	24 219	27	
LV/K	DE	3278	W. Leonhardt, Hannover	24 216	24	
LV/L	DE	3596	H. Hopf, Wittenberg	17 091	27	
LV/M	DE	3984	W. Stohn, Zittau	50 184	34	
LV/N	DE	3755	A. Jetter, Stuttgart	44 640	31	
LV/R	DE	2943	P. Hiemisch, Bamberg	31 600	25	
LV/T	DEM	2877	H. Bender, Neustadt	47 520	32	
LV/U	DE	3329	K. Unger, Hohndorf	26 865	27	
LV/V	DE	2195	F. Bruhn, Kiel	11 523	23	
Übriges Europa						
Dänemark — Danmark				Punkte		
1. OZ 2 B	J. Berg, Branderslev	13 944				
2. OZ 4 LM	S. Funk, Langø	6 380				
Estland — Eesti						
1. ES 5 D	K. Kallemaa, Tapa	58				
Finnland — Suomi						
1. OH 5 NF	T. A. Koponen, Viipuri	41 562				
Frankreich — France						
1. F 8 WK	R. Mons, Bordeaux	23 814				
Griechenland — Greece						
1. SV 1 RX	N. Joly, Athen	2 964				
Großbritannien — Great Britain						
1. G 2 ZQ	J. Hunter, Blackheath, London	55 157				
2. G 6 YR	R. W. Rogers, Southport	53 352				
Irland — Eire						
1. EI 7 F	H. V. Scott, Dublin	42 066				
2. EI 5 F	H. Hodgins, Dundrum	33 050				
Italien — Italia						
1. I 1 ZZ		5 640				
Litauen — Lietuvos						
1. LY 1 J	P. Jastrzembkas, Kaunas I	33 851				
Niederlande — Nederland						
1. PA Ø GN	H. B. Görtz, Groningen	43 146				
2. PA Ø JJ	J. Hekelaar, Swalmen	2 679				
Nordirland — Northern Ireland						
1. GI 6 TK	F. Robb, Sydenham, Belfast	345				
Norwegen — Norge						
1. LA 2 Q	A. Horn, Drammen	6 088				
Österreich						
1. OE 1 ER	E. Heitler, Wien VII	31 104				
2. OE 7 EJ	E. Jäger, Hohenems	23 123				
Polen — Polski						
1. SP 1 LM	M. Zapinski, Wilno	19 350				
2. SP 1 LN	W. Mozirer, Poznan	14 383				
Rumänien — Roumania						
1. YR 5 EV	J. Niculescu, Bukarest	63 840				
2. YR 5 KW	Ch. Panaitide, Bukarest	24 310				
Schweden — Sverige						
1. SM 5 WK	H. E. Hedström, Stockholm	1 162				
Schweiz — Helvetia						
1. HB 9 X	O. Baumann, Zürich	19 000				
Schottland — Scotland						
1. GM 6 NH	D. Harrower, Stirling	81 130				
Südslavien — Jugoslavia						
1. YU 7 TE		4 164				
Tschechoslowakei — C.S.R.						
1. OK 2 OP	H. Woletz, Olmütz XI	58 431				
2. OK 2 PN	O. Pospisil, Brünn 12	23 400				
Ungarn — Magyarorzag						
1. HA 5 C	B. Takacs, Kispest	7 215				
Nordamerika						
U.S.A.						
Erste Preisträger der 9 Distrikte — Top scorers of the 9 districts						
W 1 TW	J. Borden, Toisset, Mass.	129 143				
W 2 AAL	A. W. Hingle, Pompton Lakes N.J.	58 968				
W 3 GGE	H. S. Duncan, Washington DC	61 578				
W 4 CEN	T. Brandon, Gastonia, N.C.	47 872				
W 5 FI	La Monte Rusche, Houston, Texas	702				
W 6 IES	R. Frey, San Mateo, Calif.	23 232				
W 7 FEC	H. Backen jr., Great Falls, Montana	45				
W 8 MAH	E. F. Bond, Williamsport, Penna.	47 124				
W 9 TB	E. E. Schröder, Chicago, Ill.	128 592				
Zweite Preisträger der 9 Districte von U.S.A.						
W 2 GVX=1	Ed. Caldicott, N.Y. City	123 690				
W 2 CJM	C. J. Braddock, New Rochelle, N.Y.	56 466				
W 3 GKM	A. F. Young, Harrisburg, Pa.	52 668				
W 4 DCZ	J. Bitts, Tampa, Florida	26 520				
W 6 GPB	J. Horvath, Tiburou, Calif.	1 760				
W 8 DHC	O. L. Santti, Detroit, Mich.	39 032				
W 9 VDY	R. C. Schmidt, Milwaukee, Wis.	4 096				
Dritte Preisträger von U.S.A.						
W 1 RY	R. F. Hathaway, Taunton, Mass.	95 494				
W 2 CYS	V. Suhoski, Freehold, N.J.	52 530				
W 3 AGV	R. C. Weise, Philadelphia, Pa.	47 376				
W 4 DTR	M. Fuller, Gainsville, Florida	23 376				
W 8 JMP	C. L. Williams, Glenwillard, Pa.	21 420				
W 9 TXG	W. Lightfoot, Overland Park, Kansas	1 680				
Canada						
District 1:	1. VE 1 EP A. Grant, Halifax, N.S.	52 122				
District 2:	1. VE 2 DF D. Stobo, Quebec, P.Q.	3 192				
District 3:	1. VE 3 AU D. Mc. Kinley, Ontario, Unionville	28 112				
District 5:	1. VE 5 MZ Woodford, Trail B.C.	1 872				
Canal Zone, Panama						
1. K 5 AY	M. R. Lockard, Corozal	41 820				
Canal Zone:	1. NY 1 AE E. D. Byer, Pedro Miguel	31 780				
Cuba:	1. CM 2 OP M. de la Torre, Habana	5 427				
Südamerika — America do Sul						
Argentinien — Argentina						
1. LU 8 EN	H. Soula, Buenos Aires	87 516				
2. LU 6 JB	H. R. Pujol, Concordia, E.R.	7 826				
Chile						
1. CE 4 AD	L. A. Brito, Talca	1 248				
Peru						
1. OA 4 J	W. G. Wilson, Barranco	96				
Afrika						
Algier — Alger						
1. FA 3 JY	R. Rougas, Belcourt	16 660				
Madagaskar						
1. FB 8 AD	P. Wilson, Tananarive	48 528				
Tanganyika						
1. VQ 3 FAR	J. A. Farrer, Sekenke via Kinyangiri	35 328				
Südafrika — Union of South Africa						
1. ZS 1 AH	St. W. Thorpe, Capetown	62 424				
Ozeanien						
Australien — Australia						
Distrikt 2						
1. VK 2 ADE	Ch. Miller, Casino, N.S.W.	179 758				
2. VK 2 JX	P. H. Adams, Waverton, N.S.W.	91 290				
3. VK 2 TI	W. G. Ryan, Kingsford, Sydney	82 376				
Distrikt 3						
1. VK 3 MR	M. Campell, Coburg, N.S.W.	118 048				
2. VK 3 KX	R. Tandy, Colac, Victoria	56 355				
Distrikt 4						
1. VK 4 EL	E. J. Lake, Brisbane	17 856				
Distrikt 5						
1. VK 5 FM	H. Bowman, Royston Park	30 672				
Neuseeland — New Zealand						
1. ZL 1 FT	N. N. Walding, Newton C2	20 064				
2. ZL 2 QA	A. Bailey, Palmerston North	5 586				
Asien — Asia						
Japan — Nippon						
1. J 2 CC	S. Yoshimoto, Kanazawa	12 402				
Brit. Indien, Brit. India						
1. VU 2 FX	L. J. Thomas, Rawalpindi	1 344				
Siam						
1. HS 1 BJ	S. Powtongsook, Bangkok	18 612				

Teilnehmerliste des DJDC 1937 *)

Deutschland — Sender-Wettbewerb

Die Zahlen bedeuten: Punkte, QSO, QTC, Länder.

LV/A: D 4 cva/13120/3/128/16; D 4 zra/672/2/10/6; LV/B: D 4 jvb/47520/52/83/24; D 4 tdb/6972/12/66/12; D 4 zvb/1328/1/22/8; D 4 dvb/966/—/23/7; LB/C: D 4 dfb/370/5/1/5; D 4 dhc/184858/81/180/34; D 4 dlc/110862/109/171/27; D 3 csc/92416/80/107/38; D 4 gjc/89364/77/88/33; D 4 ahc/8304/28/36/12; D 3 cpc/6071/15/18/13; D 4 dnc/4248/1/58/12; D 4 bec/3476/9/12/11; D 4 dic/3384/10/10/9; D 4 voc/192/—/8/4; D 4 djc/96/1/3/3; D 4 rvc/*/39/14/15; LV/D: D 4 fnd/146304/95/171/36; D 4 fhd/12844/41/30/13; D 4 gad/10387/13/43/17; 351302 D 4 wtd/1872/1/38/8; D 4 uyd/1120/14/5/8; LV/E: D 4 buf/171/193/46; D 4 ybf/167967/159/181/27; D 4 xqf/142415/122/125/35; D 3 drf/72117/43/74/27; D 4 nrf/62610/72/42/30; D 4 hcf/51180/52/79/30; D 4 gkf/28968/48/37/24; D 4 gdf/23078/27/56/22; D 4 hbf/16626/16/38/17; D 4 xjf/15220/25/37/20; D 4 ycf/12753/39/19/13; D 4 xpf/8190/22/12/13; D 3 gpf/3234/19/11/14; D 4 hbf/1122/5/7/6; D 4 anf/912/4/3/4; D 4 glf/552/9/—/4; D 4 fdf/460/6/1/5; D 4 gof/77/1/3/1; D 4 adf/14/1/—/1; LV/G: D 4 hng/158480/95/313/35; D 4 sig/83610/46/199/33; D 4 hwg/12960/30/47/15; D 4 hsg/2960/20/5/8; D 3 heg/1260/—/30/7; D 4 zhg/1152/—/32/6; D 4 ibg/48/—/4/2; D 4 hqg/18/—/3/1; LV/H: D 3 cfh/622080/285/220/36; D 4 zzh/104032/71/116/32; D 4 vgh/64935/61/201/27; LV/I: D 3 fzi/195898/151/194/41; D 4 zmi/4896/5/21/12; D 3 gfi/3216/—/67/8; D 4 aii/2064/—/43/8; D 3 fxi/1888/12/10/8; D 3 fvi/1152/—/32/6; D 4 qvi/938/4/7/7; D 4 iui/680/3/3/4; D 4 ypi/504/—/21/4; D 3 fti/468/—/26/3; D 4 yhi/468/—/26/3; D 4 yqi/78/1/2/3; D 3 fji/48/—/4/2; D 3 ggi/30/—/5/1; D 4 yli/141; D 4 zpi/43/26/9; LV/J: D 4 kri/53976/50/89/26; LV/K: D 3 cdk/243306/175/174/42; D 4 szk/130845/159/110/33; D 4 sgk/121920/77/148/30; D 3 ank/103354/117/101/31; D 4 kak/48646/60/82/26; D 3 ank/23580/52/38/20; D 3 bik/7922/15/27/17; D 4 akk/5890/14/10/10; D 3 cek/3784/15/13/11; D 3 aok/710/7/—/5; D 3 avk/270/—/45/1; D 4 yyk/78/1/2/3; D 4 vwk/36/—/3/2; D 3 cqk/24/—/2/2; D 3 hjk/*; LV/L: D 4 wll/15934/28/25/19; D 3 gll/8280/1/76/9; D 4 dyl/1200/—/94/10; D 4 wil/728/1/15/7; D 4 tfl/300/—/10/5; D 3 fpl/240/—/8/5; D 4 mml/90/—/5/3; D 4 mol/*; LV/M: D 4 cdm/865878/246/652/51; D 4 qmm/79191/59/167/27; D 4 ywm/77528/36/94/22; D 4 cbm/20118/29/79/21; D 4 yvm/8734/10/44/11; D 4 yum/3000/8/15/12; D 4 lhm/234/—/13/3; D 4 ytm/228/4/—/4; D 4 pfm/96/—/4/4; D 4 lqm/50/3/—/2; LV/N: D 3 dbn/190750/142/183/35; D 3 dfn/93060/60/155/30; D 3 ban/9673/19/19/17; D 4 lyn/176/1/4/4; D 4 bon/70/2/2/1; LV/P: D 4 snp/375342/196/254/47; D 4 oip/1782/1/32/9; LV/R: D 3 dsr/820798/279/657/51; D 3 cur/152676/145/87/36; D 3 gkr/107268/122/76/28; D 4 nxr/7059/8/17/13; D 4 car/696/—/29/4; D 4 oar/510/7/—/5; LV/T: D 4 qet/562095/301/415/45; D 4 ort/164761/117/206/37; D 3 bit/71850/92/70/25; D 4 tgt/686/9/2/7; LV/U: D 3 bwn/139308/88/254/38; D 4 pcu/111680/87/138/32; D 4 bfu/57502/86/56/27; D 3 dyu/14739/11/72/17; D 3 feu/10224/22/39/18; D 4 pmu/4284/—/119/6; D 4 pqu/540/—/15/6; D 4 pku/504/—/21/4; D 4 vlu/288/—/24/2; D 4 leu/168/—/7/4; D 3 fhu/72/—/4/3; LV/E: D 4 vzw/72402/82/133/22; D 4 wnv/4862/10/16/13; D 4 xdv/1032/—/86/2; Danzig: YM 4 AA/671207/212/665/47; YM 4 AD/135915/85/178/39; YM 4 AI/846/—/47/3.

Deutschland — Empfänger-Wettbewerb

Die Zahlen hinter dem Rufzeichen bedeuten Punkte und Länder.

LV/B: DE 1977/48276/36; 3737/41905/29; DEM 1731/17577/27; DE 0687/7185/15; DE 3561/1053/9; DE 6120/780/6; DE 3542/354/6; DE 2887/78/3; LV/C: DE 2784/237400/50; DEM 1813/13722/46; DEM 2750/128708/46; DE 3492/54219/33; DE 3348/41354/29; DE 3764/27104/28; DEM 2981/18194/22; DE 3264/7667/17; DE 3394/4352/17; DE 3217/2739/11; DE 3395/2534/14; DE 2784/2249/13; DE 3267/126/3; LV/D: 3302/1760/10; LV/F: DE 3234/61828/41; DE 6180/15680/35; DE/Anwärter H. Schulz/11820/20; DEM 2518/8480/20; DEM 3232/3990/15; DE 2755/1254/11; DE 2183/140/4; DE 3641/44/2; LV/G: 3538/37860/30; DE 3770/35588/28; DE 2680/29946/31; DE 3526/24462/27; DE 3532/13112/21; DE 6174/11060/20; DE 6173/9823/19; DE 6188/7014/21; DE 6172/2160/12; DE 3544/1782/11; DE 638/50/2; DE

*) In dieser Liste sind mit 0 Punkten die Amateure aufgeführt, die keine Verbindung mit Deutschland, jedoch DX qso getätigt haben. Es sind auch die Stationen aufgenommen, die auf Grund von Nichteinhaltung der Amateurfrequenzbänder disqualifiziert werden mußten. Diese Stationen sind durch *) gekennzeichnet.

In this list those amateurs who worked DX QSO's but only outside Germany are characterised by 0 points. Off-band working stations which were to be disqualified are marked by *).

672/30/2; LV/H: DE 3808/91162/38; DE 3991/65142/33; DE 1919/31868/31; DE 3132/20384/26; DE 2238/16148/22; DE 3036/12312/24; 3719/12298/22; DE 2415/6951/21; DE 3785/5024/16; DE 3784/4266/18; DE 3787/2002/11; DE 3902/780/6; DE/Anwärter H. Krewitt/279/3; DE 3903/201/3; DE 3385/100/4; LV/I: DE 3949/39648/32; DE 3796/28054/26; DE 3592/15120/21; DE 2338/10948/14; DE/Anwärter H. Esser, Kessenich 14/9100/20; DE 3243/5280/15; DE 3930/3416/14; DE 3912/1650/6; DE 2294/623/7; LV/J: DE 2209/49130/34; DE 2208/24219/27; DE 6185/15847/23; DE 3172/14075/25; DE/Anwärter H. Stüve/10442/23; DE 3428/9450/21; DE 3349/7600/19; LV/K: DE 3723/80675/35; DE 3278/24216/24; DE 3398/22958/26; DE 2527/22225/25; DE 2607/17520/24; DE 3399/16583/23; DE 3910/10350/23; DE 6058/9918/19; DE 3944/6426/21; DE/Anwärter O. Kühn/3888/12; DE 2600/2952/12; DE 2669/2847/13; DE 3400/1976/13; DE 3943/1176/7; DE 6163/1078/11; DE 3911/900/9; DE 3175/707/7; DE 2805/594/6; DE 2205/504/7; DE 2224/350/5; DE 3228/285/5; DE/Anwärter H. Grebenstein/245/5; DE 3861/136/4; DE 6168/108/4; DE 6169/105/3; DE 2593/7/1; LV/L: DE 2574/36504/26; DE 3596/17091/27; DE 1480/16848/26; DEM 3194/14308/28; DE 3603/8140/20; DE 2788/3930/15; DE 3006/2448/12; DE 3600/2124/9; DE 6072/1420/10; DE 3077/1152/9; DE 6027/117/3; LV/M: DE 3647/61908/37; DE 3984/50184/34; DE 3250/48032/32; DE/Anwärter K. Neumann/12205/23; DE 1720/7520/20; DE 6154/2676/12; DE 3091/1780/10; DE 1066/354/6; DE 3791/141/3; LV/N: DE 3648/46110/30; DE 3755/44630/31; DE 3637/25142/26; DE 3587/5491/17; DE 3666/5005/13; DE 3997/1280/8; DE 3760/66/3; LV/O: DEM 1971/95433/39; DE 3797/20514/26; DE 3895/16790/23; LV/P: DE 2614/36352/32; DEM 3204/14534/26; LV/R: DE 3821/42108/33; DE 2943/31600/25; DE 3765/20436/26; DE 3095/18900/27; DE 1902/9481/19; DE 3189/9253/19; DE 6111/7360/16; DE 6025/1314/9; DE 3824/1060/10; LV/T: DE 2693/50654/38; DEM 2877/47520/32; DEM 2449/37004/29; DE 3273/32364/29; DE 3265/29336/34; DE 2371/28308/28; DEM 2247/20878/26; DE 1879/13950/25; DE 2437/12204/18; DE 3463/10038/21; DE 2878/2460/12; DE 2665/483/7; LV/U: DEM 1729/216540/54; DE 3329/26865/27; DE 6003/17440/24; DE 3741/11172/19; DE 3326/5678/17; DE 6062/4960/16; DE 3957/3528/14; DEM 1782/3465/15; DE 3345/1134/9; DEM 1137/126/3; DE 6059/63/3; LV/V: DE 1785/17376/24; DE 2195/11523/23; DE 2039/7514/17; DE 3052/6432/16; DE 2544/3450/15; DE 3684/3003/13; DE 6057/111/3.

Danzig:

DE/Anwärter A. Mielke/255/5; DE 6182/64/2.

Österreich:

OE 059/173448/54; OE 117/114795/45; OE 206/20748/26.

Neuseeland:

ZL 419/J. Lunn.

Außerdeutsche Teilnehmer am DJDC 1937

Die Zahlen nach den Rufzeichen bedeuten: Punkte, QSO, QTC, Districte.

Europa

Irland — Eire

EI 7 F/42066/163/148/19; EI 5 F/33050/138/127/18; EI 9 J/27914/129/125/17; EI 5 G/19710/83/69/18; EI 2 M/540/8/6/6.

Estland — Eesti

ES 5 D/58/2/2/2.

Frankreich — France

F 8 WK/23814/90/90/18; F 3 LE/11452/59/54/14; F 8 TM/10348/53/49/13; F 8 BS/575/6/6/5.

Großbritannien — Great Britain

G 2 ZQ/55157/191/191/19; G 6 YR/53352/195/195/19; G 6 RB/47464/201/177/17; G 2 IO/34105/121/113/19; G 2 RC/22270/103/101/17; G 5 KA/20636/106/105/14; G 2 QY/14896/55/55/19; G 2 WQ/12276/36/36/18; G 5 JM/12144/70/68/11; G 6 PD/11984/60/52/14; G 6 GH/6405/31/25/15; G 6 XM/5525/33/21/13; G 5 AO/5145/26/26/15; G 6 ZO (G 6 ZOP)/5190/27/27/22; G 8 DR/945/10/10/7.

Nordirland — Northern Ireland

GI 6 TK/345/5/5/5.

Schottland — Scotland

GM 6 NX/81130/373/373/19; GM 8 CN/19320/102/102/14;

GM 5 YN/6030/36/36/10.

Ungarn — Magyarorazag

HA 5 C/7215/37/35/15.

Schweiz — Helvetia

HB 9 X/19000/73/73/19.

Italien — Italia

I 1 ZZ/5640/37/37/8; I 1 IR/4448/42/42/8; I 1 LD/915/16/16/3;

I 1 IS/525/9/7/5.

Norwegen — Norge

LA 2 Q/6088/20/17; LA 4 K/5040/24/24/16.

Litauen — Lietuvos

LY 1 J/33851/113/106/19; LY 1 HB/17082/61/61/18.

Österreich

OE 1 ER/31104/114/108/18; OE 7 EJ/23123/90/90/19; OE 8 AH/9367/32/32/19; OE 3 WB/3696/23/23/16; OE 6 DK/2670/20/20/10; OE 1 CM/417/10/10/3.

Finnland — Suomi

OH 5 NF/41562/145/145/18; OH 5 OD/(39672*)/121/121/18*; OH 2 OB/3410/17/17/11.

Tschecho-Slow. — ČSR

OK 2 OP/58431/225/223/19; OK 2 PN/23400/89/89/18; OK 1 ZB/21862/90/90/17; OK 3 TW/14850/58/58/18; OK 1 CX/4920/26/26/12; OK 2 MM/408/10/6/4; OK 2 RM/364/10/4/2; OK 2 LO*/7.

Dänemark — Danmark

OZ 2 B/13944/30/30/16; OZ 4 LM/6380/48/48/10; OZ 8 A/900/9/8/6; OZ 4 H/856/61/57/1; OZ 8 B/32/3/3/1; OZ 2 M/(40*)/6; OZ 5 P/O/2; OZ 7 CC/O(446)/55.

Holland — Nederland

PAØGN/43146/182/182/17; PAØEA/(39834*)/190/165/18; PAØAD/(29055*)/148/143/15; PAØAZ(17416*)/83/83/14; PAØJJ/2679/63/63/3.

Schweden — Sverige

SM 5 WK/1162/12/12/7; SM 5 RH/288/4/4/4; SM 6 WL/268/7/2/2.

Polen — Polski

SP 1 LM/19350/62/62/18; SP 1 LN/14383/57/52/19; SP 1 DE/11574/67/67/18; SP 1 MX/2040/17/14/10; SP 1 MJ/1113/10/8/7; SP 1 GZ/1096/16/16/4; SP 1 BC/516/21/19/2; SP 1 LP/456/13/12/3; SP 1 OL/380/6/6/4; SP 1 FP/168/6/4/3; SP 1 BQ/28/3/3/1; SP 1 FL/13/1/1/1.

Griechenland — Greece

SV I RX/2964/19/15/12.

Rumänien — Roumania

YR 5 CF/(115580*)/414/384/20; YR 5 EV/63840/227/209/19; YR 5 KW/24310/117/95/17; YR 5 HC/10688/53/47/16; YR 5 AR/2510/20/18/10; YR 5 ML/455/7/7/5; YR 5 AP/208/4/4/4; YR 5 VV/19/1/1/1.

Südslavien — Jugoslavia

YU 7 TE/4164/25/22/12; YU 7 DM/510/6/6/6.

Nordamerika

USA 1. District

W 1 TW/129143/301/180/19; W 2 BVX=1/123690/305/160/19; W LRY/95494/230/129/19; W 1 bux/86450/206/140/19; W 1 COI/18592/58/25/16; W 1 FPP/15456/63/31/12; W 1 GDY/10220/53/20/10; W 1 ICA/4536/31/10/8; W 1 DKD/980/11/3/5; W 1 JZB/672/10/—/6; W 1 JEA/630/7/2/5; W 1 KJP/208/4/—/4.

USA 2. District

W 2 AA1/58968/153/82/18; W 2 CJM/56466/138/86/18; W 2 CYS/52530/148/87/17; W 2 JME/49980/147/91/15; W 2 GMM/40698/108/63/17; W 2 EQQ/20580/71/31/15; W 2 KAK/19740/60/34/15; W 2 DZA/19516/56/26/17; W 2 GVZ/17640/59/31/14; W 2 FZI/10815/43/9/15; W 2 IUD/9700/45/25/10; W 2 AWX/9394/41/21/11; W 2 FLG/7623/36/14/11; W 2 NE/7280/35/17/10; W 2 HAY/6552/34/5/12; W 2 JVU/5670/36/6/10; W 2 JJE/5600/32/9/10; W 2 GME/4662/25/12/9; W 2 DOE/3136/23/11/8; W 2 HW/3087/20/12/7; W 2 HXU/2898/17/6/9; W 2 DKF/2576/17/7/8; W 2 DVA/2352/21/7/6; W 2 JXH/2352/22/4/8; W 2 BUF/2240/19/13/5; W 2 GFF/2072/27/—/8; W 2 GNQ/1960/15/5/7; W 2 EPR/1722/14/7/6; W 2 CJX/1050/21/—/5; W 2 IHT/980/11/4/5; W 2 EIL/875/19/—/5; W 2 HYA/777/16/4/3; W 2 HFN/735/15/—/5; W 2 AXP/560/11/—/5; W 2 BZB/336/8/—/4; W 2 IFK/336/7/—/4; W 2 CGI/126/4/1/2; W 2 HKZ/70/3/2/1; W 2 CS/0/3/—/—.

USA 3. District

W 3 GGE/61578/158/87/18; W 3 GKM/52668/159/55/18; W 3 AGV/47376/123/65/18; W 3 EXB/45458/125/66/17; W 3 EVT/35938/104/47/17; W 3 EPV/34867/102/46/17; W 3 CHH/26950/87/51/14; W 3 CDG/11088/53/19/11; W 3 FDJ/9744/46/12/12; W 3 GTL/9282/72/—/13; W 3 BXC/7007/39/11/11; W 3 EXI/6720/40/8/10; W 3 FRS/3906/24/9/9; W 3 CWE/3332/21/13/7; W 3 JX/2590/22/10/10; W 3 FAU/1862/16/4/7; W 3 FSP/1435/14/7/5; W 3 DJR/1428/15/3/6; W 3 EKZ/1176/12/1/7; W 3 BGD/1050/10/5/5; W 3 FEW/952/11/6/4; W 3 DQU/560/7/1/5; W 3 GHB/420/9/—/4; W 3 GBI/392/9/—/4; W 3 FXC/273/10/—/3; W 3 GMS/98/5/—/2; W 3 COK/98/5/—/2; W 3 GGT/70/3/—/2; W 3 FQO/42/2/1/1; W 3 GHF/14/1/—/1.

USA 4. District

W 4 CEN/47872/128/59/16; W 4 DCZ/26520/86/45/13; W 4 DTR/23376/82/42/13; W 4 TO/5832/27/15/9; W 4 DMB/3960/39/—/9; W 4 EGL/3456/23/13/6; W 4 DIQ/3360/24/12/6; W 4 DRK/1960/17/9/5; W 4 CRO/1120/11/3/5; W 4 AWY/1024/12/5/4; W 4 EGT/952/10/—/7; W 4 EEO/688/14/9/2.

USA 5. District

W 5 FI/702/8/5/3; W 5 EOW/72/2/—/2; W 5 HJ/72/9/—/1.

USA 6. District

W 6 IES/23232/57/39/11; W 6 GPB/1760/11/4/5; W 6 GVM/363/8/—/3; W 6 MX/198/7/—/2; W 6 GNZ/22/1/—/1; W 6 MZH/0 (22)/2/—/—.

USA 7. District

W 7 FEC/45/4/—/1; W 7 GEW/0 (36)/4/—/—.

USA 8. District

W 8 MAH/47124/123/67/18; W 8 DHC/39032/109/55/17; W 8 JMP/21420/62/28/17; W 8 OQF/20286/69/35/14; W 8 LCN/13377/50/24/13; W 8 LCO/11550/49/27/11; W 8 LZK/9548/39/23/11; W 8 APD/9072/47/25/9; W 8 MJK/5166/30/11/9; W 8 KTW/3976/23/13/8; W 8 DAE/3192/20/9/8; W 8 PTD/1505/15/7/5; W 8 ITK/504/8/4/3; W 8 ENA/462/8/4/3; W 8 PMB/420/7/—/5; W 8 NCJ/168/5/—/3; W 8 MCC/126/4/1/2; W 8 QFL/112/6/—/2; W 8 OXO/84/5/2/1; W 8 QHX/56/2/—/2; W 8 NKU/56/2/—/2; W 8 FGC/42/2/1/1; W 8 HA/21/2/—/1.

USA 9. District

W 9 TB/128592/302/152/18; W 9 VDY/4096/21/11/8; W 9 TXG/1680/21/—/7; W 9 TSV/648/9/5/3; W 9 UOX/480/11/—/4; W 9 MZP/456/13/1/3; W 9 VQG/400/17/2/2; W 9 ANQ/112/4/—/2; W 9 JO/80/3/—/2; W 9 PTE/64/2/—/2; W 9 PTW/56/6/—/1; W 9 PNE/53/4/2/1; W 9 TKN/40/4/—/1; W 9 TJI/32/3/—/1; W 9 LUV/32/2/—/2; W 9 YXK/0 (8)/1/—/—.

Canada

VE 1 EP/52122/164/95/17; VE 1 IW/14820/65/31/13; VE 1 EK/11736/57/25/12; VE 2 DF/3192/25/13/7; VE 2 IL/30/4/—/1; VE 3 AU/28112/86/43/16; VE 5 MZ/1872/16/6/6.

Panama, Canal Zone

K 5 AY/41820/82/41/17; NY 1 AE/31780/79/35/14.

Cuba

CM 2 OP/5427/28/8/9; CM 2 FA/540/10/—/4.

Ozeanien

Australien — Australia 2. District

VK 2 ADE/179758/205/109/17; VK 2 JX/91290/114/65/15; VK 2 TI/82376/106/67/14; VK 2 QE/27455/31/18/8; VK 2 VN/14399/41/21/7; VK 2 NY/7344/23/13/6; VK 2 EG/4062/16/5/6; VK 2 HP/3570/21/—/7; VK 2 RA/2193/16/8/3.

Australien — Australia 3. District

VK 3 MR/118048/101/95/16; VK 3 KX/56355/85/50/13; VK 3 CX/2890/16/4/5; VK 3 ZR/1360/13/—/4; VK 3 ZC/51/2/—/1.

Australien — Australia 4. District

VK 4 EL/17856/42/21/9; VK 4 RF/5888/28/3/8; VK 4 GF/0 (32)/2/—/—; VK 4 MA/0(48)/3/—/—.

Australien — Australia 5. District

VK 5 FM/30672/66/41/9; VK 5 LD/576/7/3/2; VK 5 RX/384/4/2/2; VK 5 WR/288/7/—/2.

Neuseeland — New Zealand

ZL 1 FT/20064/43/11/11; ZL 1 HY/1026/6/3/3; ZL 2 QA/5586/30/—/7; ZL 3 GR/3610/12/7/5; ZL 4 GG/57/2/—/1; ZL 419 Hörer — Listener.

Asien — Asia

Siam

HS 1 BJ/18612/66/30/11.

Japan — Nippon

J 2 CC/12402/37/16/13; J 3 FJ/0 (36)/4/—/—.

Brit.-Indien — Brit.-India

VU 2 FX/1344/21/—/6.

Südamerika — America do Sul

Chile

CE 4 AD/1248/9/3/4.

Argentinien — Argentina

LU 8 EN/87516/130/68/17; LU 6 JB/7826/32/13/7; LU 3 DH/7644/41/16/6; LU 2 AM/624/5/1/4; LU 4 DA/252/9/—/3.

Peru

OA 4 J/96/2/—/2.

Afrika

Algier — Alger

FA 3 JY/16660/166/77/17.

Madagascar

FB 8 AD/48528/111/58/16.

Tanganyika

VQ 3 FAR/35328/91/47/16.

Südafrika — Union of South Africa

ZS 1 AH/62424/138/66/17; ZS 5 Q/15210/62/29/10.

Stationen, die am DJDC teilnahmen, aber keine Logs einsandten List of participants who didnt send logs

Deutschland: LV/A: D 3 dsa, D 4 csa; LV/B: D 3 fkb, D 4 phb; LV/D: D 4 jed; LV/F: D 4 czf, D 3 gpf, D 3 dxf; LV/G: D 4 kmg; LV/K: D 3 blk, D 3 gdk, D 3 lqk; LV/L: D 4 mnl, D 4 mql; LV/N: D 3 bdn, D 4 xkn; LV/O: D 4 Nio; LV/R: D 4 srx; LV/T: D 4 cat, D 4 bkt; LV/U: D 4 pau, D 4 pmu; LV/V: D 3 ayv, D 3 hkv, D 3 azv.

Brasilien: PY 1 AZ, PY 1 DR, PY 1 EP, PY 2 HM, PY 2 KX, PY 2 FE, PY 2 GS, PY 4 BL, PY 5 QD.

Cuba: CM 2 OP, CM 2 AO, CM 7 AI, CM 2 JO.

Porto Rico: K 4 DTH, K 4 DUZ, K 4 UG, K 4 GSH.

Tunis: FT 4 AQ, FT 4 AE, FT 4 AT, FT 4 AY.

Kanalzone: K 5 AA, K 5 AG.

Aegypten: SU 1 HB, SU 1 SG, SU 1 AG.

Argentinien: LU 4 NB, LU 4 DQ, LU 5 AN, LU 7 AZ.

Indien: VU 2 FV, VU 2 AU, VU 2 BA, VU 2 LJ, VU 2 FD.

Marokko: CN 8 AG.

Antigua: VP 2 AT.

Südafri. Union: ZS 1 AL, ZS 1 AN, ZS 1 AA, ZS 1 B, ZT 2 Z, ZTMI, ZT 5 G, ZT 6 S, ZT 6 Y, ZU 1 C, ZU 5 L, ZU 5 Q, ZS 2 J, ZS S X, ZS 6 K.

Neuseeland: ZL 1 DV, ZL 1 GX, ZL 2 BI, ZL 2 CW, ZLCI, ZL 2 DG, ZL 2 LB, ZL 2 OQ, ZL 2 PM, ZL 1 JY, ZL 1 MB, ZL 2 SX, ZL 3 AB, ZL 3 AZ, ZL 3 BZ, ZL 3 FZ, ZL 3 KB, ZL 4 AD, ZL 4 AC.

Niederländ. Indien: PK 1 BO, PK 1 MF, PK 3 WI, PK 4 MK.

Philippinen: KA 1 DL, KA 1 AN, KA 1 UP.

Japan: J 2 CV, J 2 MI, J 5 CC.

Australien: VK 2 UD, VK 2 AEK, VK 2 AS, VK 2 BZ, VK 2 BR, VK 2 DG, VK 2 DA, VK 2 EL, VK 2 HV, VK 2 MT, VK 2 OQ, VK 2 SK, VK 2 TF, VK 2 TT, VK 2 AD, VK 2 UF, VK 2 XT, VK 2 XQ, VK 2 YC, VK 2 YL, VK 3 BV, VK 3 EH, VK 3 GU, VK 3 GP, VK 3 GQ, VK 3 HT, VK 3 GH, VK 3 OC, VK 3 TU, VK 3 VU, VK 3 XU, VK 3 XP, VK 3 ZB, VK 4 AL, VK 5 GR, VK 5 KL, VK 5 MF, VK 6 FL, VK 6 MW, VK 7 KV,

U. S. A.:

W 4: AJG, ANH, ADA, BUC, BTR, ASB, CBY, DDQ, DCK, DZO, DAK, DDM, DNV, DHZ, DRD, DGJ, DTZ, DQV, DWQ, EMP, EDQ, EEW, EGV, EIA, ELR, GVM, KEN, QN EC, ZZ.

W 5: AFX, BB, BRR, CUJ, EUL, DNS, EBT, KC, QL.

W 6: BAM, CII, DOB, EXQ, ERS, EW, FKZ, FAJ, FMU, GHW, GM, GHU, GRL, HFB, HEW, HZT, HJT, IED, IMR, JJS, KBD, KJK, KLU, LCF, LEV, MVQ, MYS, ML, MCC, MWB, NCM, NYA, NIK, NLZ, NPY, NGD, NMH, OS, SA, WN, WCF.

W 7: AYO, BD, ANZ, CMO, CUJ, ECE, EQZ, DKH, DSZ, FME, BMT, IQC, MB.

Canada:

VE 1 HK, EV, IV, GU; VE 2 BN.

VE 3 X3, HI, VK, HB; VE 4 RO, KF, BF.

Manchukuo MX 2 B, China XU 8 RL, Mexico XE 1 CM, XE 1 AX, Columbia HK 1 JB, HK 4 EA, Algier FA 8 RY, Madagascar FB 8 AE, Reunion FR 8 VY, St. Pierre FP 8 PX, Frzs. Indien FN 1 C, Frz. Guyana FY 8 E, Türkei TA 1 FD, Island TF 3 C, Sudan ST 2 LR, Irak YI 7 RB, Tanganyika VQ 3 ALT, Tanganyika VQ 4 CRI, VQ 4 CRE, Ceylon VS 7 GJ, VS 7 MB, VS 7 RP, Hawaii K 6 OJG, Nord Rhodesien ZE 1 JI, ZE 1 JG, ZE 1 JB, ZE 1 JA, ZE 1 JE, Ascension ZD 8 AG, Port. Guinea CR 7 CJ, CR 7 RB.

Der Auswerter sagt: . . .

Die Geschäftsleute auf der Welt sind in der Hauptsache die Engländer, daher waren sämtliche Logbogen auf großen, im allgemeinen riesige Ausmaße annehmenden Kontobögen geschrieben. Die Auswertung dieser Bögen machte Freude, weil die einzelnen Spalten ja schon vorgedruckt waren (hi!). Im Gegensatz hierzu steht W 6. Diese OMs wieder nahmen nur QSL-Karten und versuchten alles darauf unterzubringen.

Sehr schön waren die Berichtsbögen aus Rumänien und Japan. YR und J nämlich hatten eigens für unseren Test Logblätter angefertigt und sie dann zusammen eingesandt.

Staunen erregt die Unkenntnis der Entfernungen auf der Erde bei den OMs, insbesondere in W 2. Hier wurden Entfernungen zwischen New York und Berlin mit 2000 km angegeben. Dies scheint darauf zurückzuführen zu sein, daß man in diesen Ländern nach Meilen rechnet.

Sehr schöne Aufstellungen haben D 3 BXX und D 4 CDM eingesandt. D 3 BXX glänzte mit einem dicken Buch, und D 4 cdm kam dem sehr nahe. Auch aus Übersee kam ein sehr schönes Buch an: ZS 1 AH war es, der sich sehr große Mühe gegeben hatte. Leider mußte jedoch alles nachgerechnet werden.

Überhaupt werden viele OMs feststellen, daß die von ihnen berechneten Punktzahlen nicht richtig waren. Die meisten hatten zu wenig gerechnet. Aber auch das Gegenteil war der Fall: ein OM hatte sämtliche im QTC erhaltenen Rufzeichen nach Distrikten und Ländern abgesehen und eine riesige Länderzahl erhalten, mit der er dann multiplizierte.

Auf die Deutlichkeit der QTC-Berichte wurde nicht viel Wert gelegt. Wir wollten doch aus den QTCs die Teilnahme am Test feststellen! Beim nächsten Test müssen solche Einsender der QTC-Punkte verlustig gehen. OMs, bedenkt, was es heißt, einen Stoß von Logblättern, der 8 Kilo wiegt, auszuwerten, und schreibt das nächste Mal deutlich!

D 4 adf

The DASD Log-Checker says: . . .

Checking the received contest logs different observations can be made regarding the routine adopted by the OMs of the various countries in putting up lists.

Generally all Englishmen being mainly businessmen wrote their logs on enormously big account sheets. It was fun to check these sheets, as the single columns were already printed (Hi!). In contradiction to the Gs acted the W 6 Oms taking only qsl-cards and trying to place all data on them.

Very nice and adequate were the logs received from Roumania and Japan, as YR and J got log-sheets prepared only for our contest, forwarding them together.

It was astonishing to learn about the ignorance of the Oms with respect to the distances on our globe. For instance a W 2 Om stated the distance between New York and Berlin to be 2000 km. It appears that this derives from the fact that in these countries distances are measured in miles.

Representative logs have been sent by D 3 bxx and D 4 cdm, the first having prepared an excellent voluminous book and the latter something similar. Also from oversea a very nice book arrived. It was ZS 1 AH who had spared no trouble, alas all his scoring had to be checked.

Upon the whole many Oms will see that their scoring was not made quite correctly. Most of them had reckoned too little, but also the contrary came true, e. g. one OM took all call signs of the QTC thus reaching an enormous number of countries and districts, which he then multiplied with his points.

It's a pity that the QTC-Reports were not stated in a clearer manner, since also therefrom we wanted to ascertain the general participation. Next time these fellows will loose their QTC-points.

Oms, please keep in mind what it means to check a pile of logs weighing nearly 18 pounds and just do prepare your log more carefully the next time. D 4 adf

Thermoumformer

Von R. OWCZAREK

Während für Gleichstrom schon seit langer Zeit sehr empfindliche Meßinstrumente bekannt sind, ist es nicht gelungen, direkt zeigende Wechselstrommeßinstrumente mit den gleichen Eigenschaften zu konstruieren. Der Gedanke ist deshalb naheliegend, die hohe Empfindlichkeit der Gleichstrommeßinstrumente in Verbindung mit einem Gleichrichter auch für Wechselstrommessungen zu verwenden (s. auch AKTM M 3 m). Eine Meßmethode dieser Art bedient sich des Thermoumformers. Er besteht aus einem Heizdraht und einem Thermolement. Der Vorgang, der sich bei der Messung abspielt, ist folgender: Der zu messende Strom J durchfließt, wie in Abb. 1 angedeutet, den Heizdraht, dessen Widerstand R sei. Die dabei verbrauchte Leistung ist $N = J^2 R$.

Sie setzt sich in Wärme um, mit der das Thermolement Th geheizt wird. Dadurch entsteht an den Klemmen AB eine elektromotorische Kraft (Thermospannung) von wenigen Millivolt, die mit einem Millivoltmeter gemessen werden kann. Die Gleichspannung ist ein Maß für den durch den Heizdraht fließenden Strom. Der Meßvorgang läuft also auf eine Temperaturmessung hinaus. Aus diesem Grunde sollen nachfolgend die thermischen Vorgänge am Heizdraht näher besprochen werden.

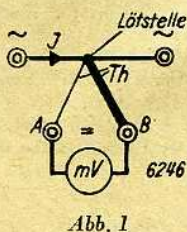


Abb. 1

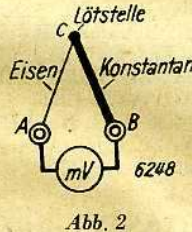


Abb. 2

Für die Höhe der sich einstellenden Temperatur am Heizdraht sind die Gleichgewichtsbedingungen zwischen der zugeführten elektrischen Leistung und der abgeführten Wärme maßgebend. Dabei muß in jedem Fall die zugeführte gleich der abgeführten Leistung sein, die sich in drei Faktoren aufteilt, nämlich Strahlung, Leitung und Strömung.

Die Wärmestrahlung ist im wesentlichen eine Funktion der 4. Potenz der absoluten Temperatur¹⁾. Wenn dieser Teilverlust klein bleiben soll, so darf die Heizdrahttemperatur nicht übermäßig hoch getrieben werden. Man muß also ein Thermolement verwenden, das schon bei verhältnismäßig niedrigen Temperaturen eine genügend große Thermospannung liefert.

Unter der Wärmeleitung versteht man den Anteil der Wärme, der in der Längsachse des Heizdrahtes abwandert. Es ist leicht einzusehen, daß hierfür neben Materialeigenschaften vor allem der Querschnitt des Heizdrahtes, durch den die Wärme abwandert, ausschlaggebend ist. Macht man diesen Querschnitt klein, so wird weniger Wärme abwandern können als bei großen Querschnitten. Man wird deshalb zu kleinen Drahtdurchmessern übergehen müssen.

Die Verluste durch Wärmeströmung entstehen dadurch, daß die Luftteilchen in der Nähe des Heizdrahtes erwärmt und dadurch leichter als ihre Umgebung werden. Es bildet sich ein Luftstrom aus, der einen Teil der am Heizdraht entstehenden Wärme mit sich abführt. Da nun klimatische Einflüsse wie Luftfeuchtigkeit, Temperatur und Luftdruck die Menge der durch die Luftbewegung abgeführten Wärme beeinflussen, und da diese Verluste bei sehr dünnen Drähten den Löwenanteil bilden, so sind nur dann genaue Meßergebnisse zu erzielen, wenn diese Einflüsse ausgeschaltet werden. Das kann man durch Abschluß des Thermoumformers von

¹⁾ Absolute Temperatur = Temperatur in °C + 273.

der Außenluft erreichen. Dann tritt zwar die Wärmeströmung noch auf, aber Witterungseinflüsse können sich nicht mehr bemerkbar machen. Besser ist es natürlich, den Umformer in Vakuum zu setzen. Wärmeströmung kann dann nicht mehr auftreten, so daß damit eine wesentliche Steigerung der Empfindlichkeit verbunden ist. Trotzdem ist, ganz abgesehen von den Kosten, das Evakuieren ein Mittel, das nicht immer angewendet werden muß, da z. B. bei stärkeren Drähten der Anteil der Wärmeleitung größer wird, als der der Wärmeströmung, so daß der Gewinn durch Evakuierung in keinem Verhältnis zu den Mehrkosten steht. Dagegen ist es zweckmäßig, die Umformer luftdicht abzuschließen, zumindest aber gegen Zugluft zu schützen.

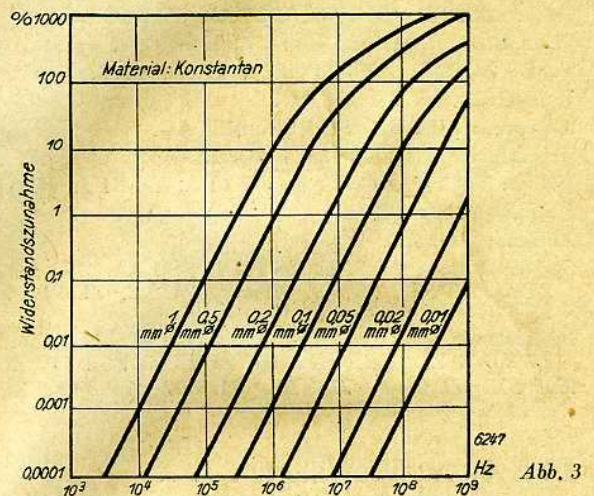


Abb. 3

In diesem Zusammenhang muß noch ein weiterer Punkt behandelt werden. Für den Amateur kommen Frequenzen in Frage, die von 50 Hz bis hinauf zu 3×10^7 Hz gehen können. Nun macht sich bei hohen Frequenzen die Stromverdrängung (Skin-Effekt), die auf einer Wirbelstromerscheinung beruht, dadurch bemerkbar, daß der zur Verfügung stehende Querschnitt nur an der Oberfläche beansprucht wird, was einer scheinbaren Widerstandserhöhung gleichkommt. Unter Zugrundelegung der bekannten Formeln²⁾ ist in Abb. 3 die prozentuale Widerstandszunahme als Funktion der Frequenz berechnet worden, wobei der Drahtdurchmesser als Parameter eingesetzt wurde. Aus dieser Darlegung ist zu ersehen, daß z. B. für eine Frequenz von 10^7 Hz ein Drahtdurchmesser von höchstens $0,1 \text{ mm } \varnothing$ gewählt werden muß, wenn eine Widerstandszunahme von 0,1 % zugelassen werden soll. Selbstverständlich ist eine Unterteilung eines starken Leiters in mehrere Einzelleiter möglich, doch wird darüber noch bei der Besprechung ausgeführter Thermoumformer berichtet werden.

²⁾

$$x = \frac{r}{\sqrt{2}} \sqrt{\frac{\pi \cdot \omega \cdot \mu}{\rho \cdot 10^5}}$$

$$x < 1; \frac{R_H}{R_{gl}} = 1 + \frac{x^4}{3} - \dots; 1,5 < x < 10;$$

$$\frac{R_H}{R_{gl}} = 0,997 x + 0,277; x < 1; \frac{R_H}{R_{gl}} = x + \frac{1}{4} + \frac{3}{64 x};$$

$$x < 10 \frac{R_H}{R_{gl}} = x$$

Es bedeuten:

$\omega = 2\pi f =$ Kreisfrequenz,

$f =$ Frequenz in Hz,

$\rho =$ spez. Widerstand ($\Omega \text{ mmm}$),

$r =$ Radius des Drahtes in cm,

$\mu =$ Permeabilität,

$R_{gl} =$ Gleichstromwiderstand in Ω ,

$R_H =$ Hochfrequenzwiderstand in Ω .

Besondere Beachtung muß dem Thermoelement geschenkt werden. Es besteht aus zwei verschiedenen Metallen, die miteinander verlötet sind (Abb. 2). Danach ergeben sich drei Lötstellen A, B und C. Hält man die Lötstellen A und B auf konstanter tiefer Temperatur (z. B. 0° C) und erwärmt man die Lötstelle C, so entsteht an AB eine Thermospannung, die wie angedeutet gemessen werden kann. Diese Verhältnisse sind für das Gebiet von 0—100° C mit einem Eisen-Konstantan-Element gemessen worden (Abb. 4). Allgemein ist zu

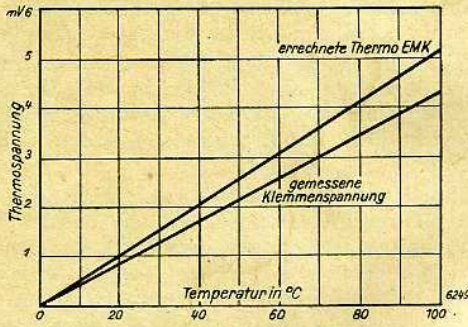


Abb. 4

beachten, daß die entstehende Thermospannung vom Temperaturunterschied zwischen „kalter“ und „warmer“ Lötstelle abhängig ist. In nachstehender Tabelle sind verschiedene Metalle und Metallegierungen zu einer thermoelektrischen Spannungsreihe zusammengestellt. Die beigesezten Zahlen geben als Differenz die Thermo-EMK in mV an, wenn eine Lötstelle auf 0° C und die andere auf 100° C erwärmt ist.

Wismut	0	Aluminium	6,7	Silber	7,4
Konstantan ...	3,0	Blei	7,1	Kupfer	7,4
Nickel	5,1	Zinn	7,1	Zink	7,5
Platin	6,6	Messing	7,1	Eisen	8,3
Quecksilber ...	6,7	Gold	7,2	Antimon	10,0

Für die Kombination Eisen-Konstantan ergibt sich z. B. $E = 8,3 - 3 = 5,3$ mV.

Die Tabelle zeigt auch, daß diese Kombination die praktisch günstigste ist, da Wismut-Antimon aus nahe- liegenden Gründen nicht verwendet werden kann. Über die Wahl der Drahtstärken für die Thermolemente ist zu sagen, daß sie etwa in der Stärke der Heizdrähte sein sollen, um die Verluste durch Wärmeleitung klein zu halten. Bei sehr dünnen Drähten ist zwar die Ableitung der Wärme gering, dafür steigt aber der Widerstand des Thermolementes, so daß die an den Klemmen zur Verfügung stehende Spannung um den Spannungsabfall kleiner wird. Ein Beispiel soll zeigen, wie das gemeint ist. Das oben angeführte Thermolement möge eine EMK von $E = 5,1$ mV liefern. Sein Widerstand soll $R = 4,7 \Omega$ sein. Der im Thermolement fließende Strom sei $J = 0,181$ mA. Dann tritt im Element ein Spannungsabfall auf, um den die Klemmenspannung U kleiner ist als die EMK. Es ist

$$U = E - J \times R = 5,1 - 0,181 \times 4,7 = 4,25 \text{ mV.}$$

Es stehen also als Klemmenspannung trotz der EMK von 5,1 mV nur noch 4,25 mV zur Verfügung (Abb. 4). Diese Rechnung zeigt, daß es nur Zweck hat, hochempfindliche Thermoumformer zu bauen, wenn auch dementsprechend empfindliche Anzeigeeinstrumente zur Verfügung stehen, denn bei steigendem Stromverbrauch des Instrumentes wird die zur Verfügung stehende Klemmenspannung kleiner. Da die Thermolemente in dem praktisch verwendbaren Temperaturgebiet eine EMK von ~10 mV geben, sollen auch die Anzeigeeinstrumente für diese Spannung Vollausschlag haben. Ferner soll aus Anpassungsgründen der Instrumentenwiderstand gleich dem Widerstand des Thermolementes sein. Dies sind Gesichtspunkte, nach denen die Anzeigeeinstrumente auszuwählen sind.

Zeichnungen vom Verfasser

DJDC 1938

Dritter Deutscher Jahres-DX-Contest

Ausschreibung

Der DJDC 1938 besteht wie im Vorjahr aus Funkverbindungen zwischen europäischen Amateuren einerseits und Übersee-Amateuren andererseits. Der Verkehr besteht wiederum aus zwei Teilen:

1. DX-QSO zwischen Europa (einschließlich Deutschland) und Übersee mit Austausch von Kontrollziffern. Dabei ist ein Unterschied zwischen a) Übersee—Deutschland und b) Übersee—außerdeutsches Europa zu machen. Nur DX-QSO wie unter b) ergeben QTC-Berichte.

2. QTC-QSO zwischen außerdeutschen (Übersee oder Europastationen) Stationen einerseits und deutschen Stationen andererseits.

Zeit:

Die vier Wochenende des August, beginnend mit dem 6. August, jeweils von Sonnabends 12.00 GMT bis Sonntags 24.00 GMT.

Frequenzbänder:

Alle Amateurbänder, wobei diesmal besondere Wertung vorgesehen ist. Die deutschen Amateure können auf 56 MHz, 3,6—4 MHz und 1,75 MHz nicht senden. Nichteinhalten der Frequenzbänder zieht Ausschluß von der Wertung nach sich.

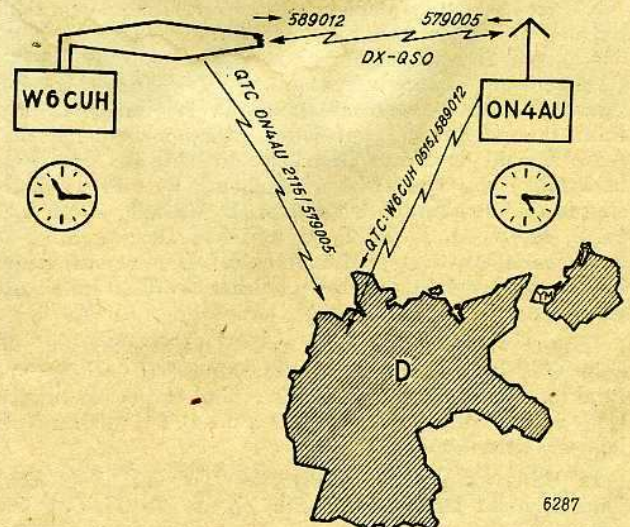
DX-QSO

Verbindungen zwischen Europa einschl. Deutschlands mit Übersee. Die Grundlage des DJDC ist, eine Höchstzahl solcher Verbindungen herzustellen. Dabei müssen sechsstellige Ziffern ausgetauscht werden. Die ersten drei bedeuten das RSN (oder RST), die letzten drei

die Nummer des DX-QSO. Das erste DX-QSO hat die Nummer 001, dann 002 usw.

Der allgemeine Anruf für den Wettbewerb ist CQ DJDC. Wir bitten Amateure, die nicht teilnehmen, auf „CQ DJDC“ nicht zu antworten, um Zeitverluste der Wettbewerber zu vermeiden.

Je Wochenende und je Frequenzband kann zwischen gleichen Stationen nur ein DX-QSO gearbeitet werden. DX-QSO zwischen europäischen und deutschen Amateuren gibt es nicht.



QTC-Verkehr

Jedes DX-QSO zwischen einer außerdeutschen Europastation und Übersee ergibt einen QTC-Bericht für jeden der beiden Partner des betr. DX-QSO.

Durch QTC-QSO zwischen außerdeutschen und deutschen Stationen können solche QTC-Berichte nach Deutschland (und Danzig) gesendet werden. QTC-QSO können vom Ausland mit Deutschland beliebig getätigt werden und es können jeweils beliebig viel QTC abgesetzt werden (natürlich nicht mehr, als vorliegen!). Überseestationen können auch im Anschluß an DX-QSO mit Deutschland QTC-Berichte absetzen.

Für die QTC-Berichte soll eine bestimmte Form eingehalten werden. Sie bestehen aus:

1. Rufzeichen der gearbeiteten Gegenstation,
2. Ortszeit des DX-QSO in vierstelliger Zahl (00.01 bis 24.00),
3. Empfangene Kontrollziffer.

Der deutsche Partner des QTC-QSO braucht nur den richtigen Empfang der Berichte mit z. B. 5 QTC ok zu bestätigen. Nur dann dürfen Punkte für gesendete QTC angerechnet werden (s. a. Abb.).

Aus obigem ergibt sich: Europäer können mit Deutschen nur QTC-QSO arbeiten. QTC-Berichte selbst können niemals D- oder YM-Rufzeichen enthalten.

Beispiel für QTC (s. Abb.): ON 4 AU berichtet an D...: W 6 CUH 0515/589 012. Das bedeutet, daß ON 4 AU an irgendeinem Tage des Wettbewerbes um 05.15 seiner Ortszeit mit W 6 CUH DX-QSO hatte und von diesem die Ziffer 589 012 erhielt. Letztere bedeutet ja mit ihren ersten drei Stellen, daß W 6 CUH den ON 4 AU mit WRT 589 hörte, die letzten drei Ziffern bedeuten, daß die Verbindung das 12. DX-QSO von W 6 CUH war. — W 6 CUH würde seinerseits folgendes QTC nach Deutschland senden können: ON 4 AU 2115/579 005, was also heißt, daß das QSO um 21.15 der W 6-Ortszeit stattfand, und daß ON 4 AU den W 6 CUH mit WRT 579 hörte und daß es das 5. DX-QSO von ON 4 AU war.

Punktwertung.

Die Wertung der Ergebnisse geschieht durch Punkte. Jedes DX-QSO

- zwischen Deutschland und Übersee gilt 4 Punkte.
- zwischen Europa (außer D, YM) und Übersee 2 Punkte.

Jeder gesendete und bestätigte QTC-Bericht gilt 2 Punkte.

Die so erhaltenen Punkte werden zusammengezählt. Bei den deutschen Amateuren wird diese Summe mit der auf jedem Frequenzband gearbeiteten Anzahl Länder (Übersee und Europa) vervielfältigt. Die außerdeutschen Europa- und Überseeamateure vervielfältigen ihre Punktsomme mit der auf jedem Frequenzband gearbeiteten Anzahl deutscher Distrikte, die sich aus dem Endbuchstaben des Rufzeichens ergeben. Es gibt 19 D-Distrikte mit den Endbuchstaben A, B, C, D, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, R, T, U und V. Dazu kommt als zwanzigster Distrikt YM 4 Danzig. Die verschiedenen Ziffern 3 oder 4 in den D-Rufzeichen werden außer acht gelassen.

Daraus ergibt sich: Eine außerdeutsche Station, die kein QSO mit Deutschland gearbeitet hat, erhält Null Punkte. Europäische Stationen sind also gezwungen, QTC nach D zu senden, da diese nur QTC mit Deutschland arbeiten können.

In USA, Canada und Australien (W, VE, VK) zählt jeder Distrikt als Land für sich, ebenso G, GI, GM, GW usw.

Preise

Es gibt keinen Weltgewinner, die Amateure jedes Rufzeichenbezirks gehen unter sich in Wettbewerb. Die Punktbesten eines jeden Landes (Rufzeichenbezirks) erhalten ein künstlerisches Diplom. Bei mehr als fünf Teilnehmern werden ein erster und ein zweiter Preis ausgesetzt.

Für den besten deutschen Sender hat der Präsident des DASD erstmalig 1938 einen Wanderpreis ausgeschrieben, den der deutsche Amateur mit der höchsten Punktzahl erhält. Nähere Einzelheiten über diesen Wanderpreis werden noch in der CQ bekanntgegeben.

Alle Teilnehmer, die dem DASD ihr Log rechtzeitig zuschicken, erhalten ohne Rücksicht auf ihr Ergebnis vom DASD eine künstlerische Bestätigungskarte und einen Bericht über die Ergebnisse und den Verlauf des DJDC 1938.

Teilnehmer ist der Amateur und nicht die Station. Arbeiten mehrere Amateure an einem Sender oder ein Amateur bei verschiedenen Sendern, so muß jeder Amateur sein eigenes Log führen. Die Preisverteilung für die deutschen Amateure soll noch festgesetzt werden.

Es ist nicht nötig, die Teilnahme am DJDC vorher anzumelden. Um jedoch in die Liste der Teilnehmer aufgenommen zu werden, ist die Einsendung eines Logs erforderlich, zu dem entweder der beiliegende Vordruck oder ein diesem angepaßtes Blatt benutzt werden soll. Das Log muß für die DX-QSO enthalten: Datum, Zeit, Frequenzband, Gegenstation, empfangene und gesandte Kontrollziffer und die angerechneten Punkte. Bei den QTC außerdeutscher Stationen muß zu erkennen sein, an welche deutsche Station die Berichte gesandt wurden und wann das QTC-QSO begann.

Die deutschen Amateure fassen die empfangenen qtc am Ende des Logs zusammen. Der Kopf des Logs muß den Namen des Teilnehmers am DJDC, die Anschrift und eine abgekürzte Stationsbeschreibung enthalten. Zum Schluß ist die erreichte Punktzahl auszurechnen und die Versicherung zu unterschreiben, daß gemäß den Lizenzbedingungen und der Ausschreibung des Wettbewerbs gearbeitet wurde. Logs, die nach dem 30. 11. 38 eingehen, können nicht mehr gewertet werden. Wir bitten jeden Teilnehmer, möglichst ein Log zu schicken, damit wir eine vollständige Übersicht über die Ergebnisse erhalten. Als Gegenleistung schickt der DASD eine nette Bestätigungskarte.

Empfängerwettbewerb

DE-, OE- und andere, auch ausländische Empfangsstationen können am DJDC 1938 teilnehmen, indem sie gemäß obiger Ausschreibung alle ausschließlich zwischen außerdeutschen Amateuren stattfindenden Verbindungen in ein Log eintragen. Empfangsstationen in Europa müssen die jeweilige Überseestation, solche in Übersee die jeweilige europäische Station aufnehmen, und zwar das Rufzeichen der sendenden Station, die Kontrollziffer, die sie ihrem Partner gibt und das Rufzeichen der gerufenen Station, wobei jedes Rufzeichen je Woche und Frequenzband nur einmal geloggt werden darf. Datum, Zeit und Frequenzband des Empfängers müssen ebenfalls niedergelegt werden. Für jede Logeintragung ist ein Punkt anzurechnen. Für jedes Band wird die Zahl der gehörten Länder mit der Zahl der Punkte vervielfältigt und die so erreichten Punkte zusammengestellt. Für seltene Rufzeichen, das sind solche, die in der Liste nicht aufgeführt sind, können je Logeintragung 20 Punkte zusätzlich gerechnet werden. Der Zweck der Empfängerbeobachtung ist, möglichst alle Teilnehmer festzustellen, auch wenn diese etwa kein Log schicken sollten.

Für die ausländischen Amateure ist dieser Ausschreibung ein Logblatt beigelegt. Die deutschen Amateure erhalten das ihrige mit dem Augustheft unserer Zeitschrift.

Zeichnung vom Verfasser

Bei unseren Freunden in Asien und Afrika

Japan

In den Monaten September, Oktober und November 1937 hatte ich oftmals die Gelegenheit, mit der JARL¹⁾ und einzelnen Amateuren in Japan zusammen zu sein. Als die OMs in Tokio erfuhren, daß ein D 4 angekommen sei, ging diese Nachricht wie ein Lauffeuer durch die Mitgliedschaft. Eines Abends holten mich die OMs YASUSHI HORIUCHI, J 2 hc, und M. O. OKOCHI, J 2 jj, ab, um ein paar Stunden bei OM TAKASHI MORIMURE, J 2 kj, zu verbringen. Mein erster Eindruck von den japanischen Amateuren war der denkbar beste. Obschon wir uns nie zuvor gesehen hatten, Japan und Deutschland etwa 14 000 km auseinanderliegen, und wir doch zwei verschiedenen Rassen angehören, sprachen wir miteinander, als seien wir Mitglieder eines Vereins. Als wir per Auto zu OM Morimure hieilten, regnete es in Strömen. Es war draußen naßkalt. Um so besser ist es dann drinnen. OM Morimure empfing uns an der Haustür. Sein Diener legte uns Hausschlappen vor die Füße — wir zogen also unsere Schuhe aus und die Schlappen an, wie es so üblich ist in Japan — und wir stiegen dann in die „Bude“, die eine Treppe hoch liegt. Hier wurde mit heißem Tee „eingehiezt“ und für den Abend überaus freundlich bewirtet. In so guter Verfassung wird die Stimmung natürlich lebhaft, wir hatten uns ja auch viel zu sagen.



Abb. 1. Eine mit weiblicher Ordnungsliebe errichtete Station, J 2 ix, Fr. Chiyono Sugita in Odawara bei Yokohama; wer möchte nicht mit ihr qso machen?

Die Anlage von OM MORIMURE stellt einen guten Durchschnitt unter Amateurstationen dar. Sie besteht aus einem Sender, am Boden aufgestellt und Kleiderschrank groß, aus mehreren Stufen; im untersten Teil sind die Gleichrichter untergebracht, es folgt dann eine Steuerstufe für alle Wellenbänder, eine Verdopplerstufe und eine Gegentakt-Endstufe. Wieviel leistung hergibt, weiß ich nicht, es waren ein paar schöne, große „Pullen“. Der Sender ist sowohl für Telephonie als auch Telegraphie zu verwenden; in ersterem Falle wird ein mehrstufiger Niederfrequenzverstärker benutzt.

Zwei Empfänger stehen zur Zeit zur Verfügung; ein Neun-Röhren-Super und ein Sechs-Röhren-Super. Der eine ist mit Noise-Silencer eingerichtet. Die Empfänger sind sehr sauber in Aluminiumkästen eingebaut. Als Vorbild für Empfänger- und Senderbau dienen amerikanische Unterlagen, die meist nach eigenen Ideen verändert werden. Es wird vielfach mit Lautsprecher empfangen. Ich war über die große Lautstärke, mit der W 6-Stationen einfallen, verblüfft, aber auch W 9-Stationen sind im ganzen Zimmer hörbar. Der Fadingausgleich arbeitete recht gut. Wir machten QSO mit einem W 9 und baten ihn, Grüße von D 4 xvf an den DASD weiterzugeben. Gegen Mitternacht brachen wir auf, die neue

Funkpause hatte begonnen. Die zugelassenen Sendezeiten für Js in Centraljapanischer Zeit (Deutscher Zeit acht Stunden voraus) sind: 2—4, 6—8, 10—12, 14—15, 16—18 und 22—24 Uhr. Mit dieser Einschränkung können allerdings alle Amateurwellenbänder sowohl für Telephonie als auch Telegraphie benutzt werden.

Kurze Zeit nach meinem Besuch bei J 2 kj erhielt ich von der JARL eine Einladung, der Oktoberversammlung beizuwohnen. Ich freute mich darüber sehr. Die Zusammenkunft fand im „Rainbow-Restaurant“, Tokio, statt, das für Meetings von guten Gesellschaften bekannt ist. Etwa 60 % aller Amateure aus Tokio und der näheren Umgebung nahmen daran teil. Das Zusammentreffen fand in Form eines Abendessens statt. Man versammelte sich eine Viertelstunde vorher in der großen Halle des Restaurants und begab sich dann geschlossen in einen reservierten, schön ausgestatteten Eßraum. Ich wurde

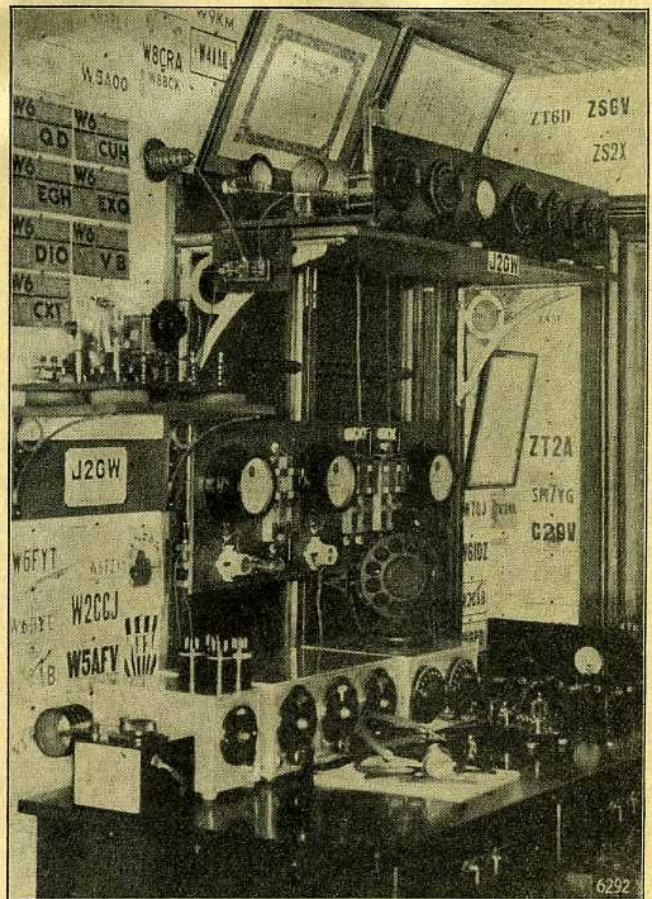


Abb. 2. OM Handa's Station J 2 gw in Tokyo-Asakusa

in einer Essenspause mit überaus herzlichen Worten begrüßt; ich sei der erste Amateurbesuch aus Europa und dazu noch aus dem befreundeten Land Deutschland, das so sehr geachtet ist. In Erwiderung hierzu überbrachte ich offiziell Grüße von unserem verehrten Präsidenten, Admiral GEBHARDT, und von den D 3 s und D 4 s. Meine Ansprache wurde mit starkem Beifall und Händeklatschen aufgenommen. — Nach einer Pause trugen eine Anzahl Amateure etwas vor über ihre Tätigkeit im vergangenen Monat. Der Abend verlief sehr angeregt und heiter. Zu meinem großen Erstaunen nahm auch eine japanische YL an dem Abend teil, J 2 ix, CHIYONO SUGITA aus Odawara in der Nähe von Yokohama. Sie hat das

¹⁾ Japanische Kurzwellenamateur-Vereinigung.

Funken von ihrem Bruder gelernt, der leider allzu früh verstorben ist.

Die Anforderungen, die an die Prüflinge für eine Sendeerlaubnis gestellt werden, sind ziemlich hoch. Neben technischen Kenntnissen wird nicht allein die Beherrschung des Morsecodes verlangt, sondern es muß der Nippon-Amateur in erster Linie sein eigenes Morsealphabet, den Katakana-Code, sehr geläufig aufnehmen und geben können.

Die japanische Schriftsprache besteht bekanntlich aus den alten chinesischen Zeichen und einem Silbenalphabet, dem Katakana oder dem Hirakana. Etwa 60 Silben ke, ma, su, go, no, ect., wie sie in der japanischen Sprache vorkommen, werden in Morsezeichen geschrieben. Hier-nach lassen sich alle Worte phonetisch mehr oder weniger gut treffend ausdrücken. Das Hirakana unterscheidet sich vom Katakana nur in einer schöneren Verschnörkelung der Zeichen, weswegen es vom schönen weiblichen Geschlecht benutzt wird. Ergänzend sei an dieser Stelle bemerkt, daß die Chinesen für ihre Zeichen einen Zahlen-code verwenden.

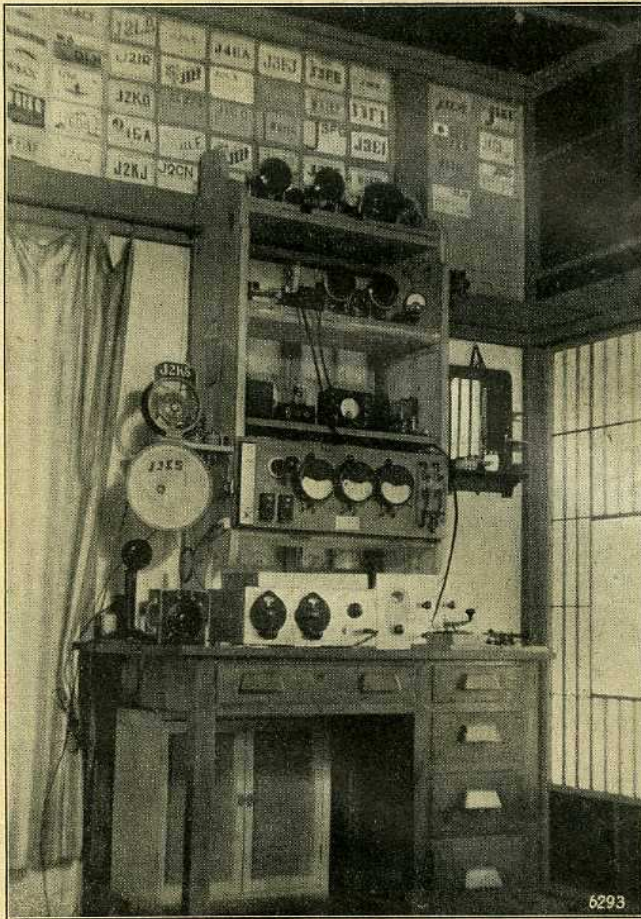


Abb. 3. J 2 ks hat auf geringem Raum viel untergebracht; OM S. Kuriyama

Nach dem so harmonisch verlaufenen Abend im „Rainbow-Restaurant“ habe ich noch des öfteren Js in ihrem Heim aufgesucht. Ein paar gemütliche Stunden verlebte ich u. a. bei J 2 nf, dem Jüngsten aller Js. OM ISHIKAWA ist noch Student des Peers-College, ein frischer Junge mit einer großen Liebe im Herzen für Deutschland. Die Front seines Senders schmücken die Hakenkreuzfahne und das Banner der aufgehenden Sonne. Er hat schon alle Kontinente gearbeitet, aber leider noch nicht D, und so brennt er darauf, bald mit einem von uns in der Luft zusammenzukommen.

Einen Sonntagnachmittag verlebte ich bei OM S. HANDA. Er stammt aus einer Arztfamilie, hat selbst Medizin studiert und ist mit einer Ärztin verheiratet. Ich fühlte mich bei ihnen wie in einem Sanatorium, insbesondere weil OW HANDA für mein leibliches Wohl sehr sorgte. OM HANDA ist nebenbei auch Amateurphotograph mit ausgesprochen künstlerischen Fähigkeiten. Natürlich wurden deshalb eine Anzahl Filme verknipst. Mit kräftigem „Heil Hitler“ wurde ich von OM, OW und Vater HANDA verabschiedet; ich denke gern an die netten Stunden zurück.

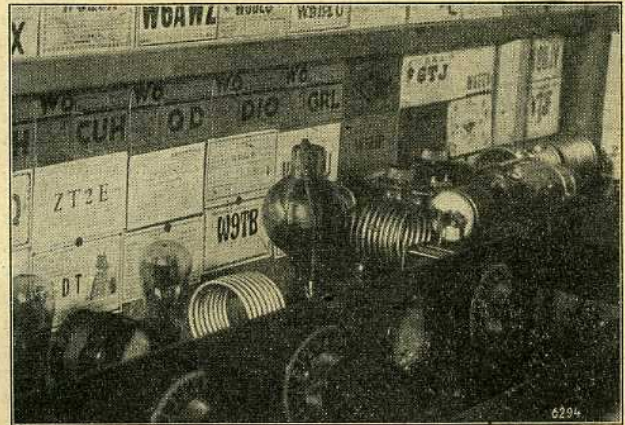


Abb. 4. OM Yagi kommt von der professionellen Seite, das sieht man an Spulen und Aufbau, ein „ganz alter Mann“

Kurz vor meiner Abreise aus Nippon wurde meinewegen von den Tokio-Amateuren ein Abschiedsessen arrangiert. Diesmal in japanischem Stil. Es wurde viel besprochen und natürlich in vorgerückter Stunde auch viel gelacht. Ich grüßte nochmals im Namen der deutschen Amateure, verabschiedete mich auf ein baldiges Wiederhören in der Luft und auf dauernde, gute, kameradschaftliche Zusammenarbeit aller japanischer und deutscher Amateure.



Abb. 5. Abschiedsessen mit Nippon-Amateuren im „Mimatsu-Restaurant“ Tokyo, Nov. 1937. YL's sind nicht dabei, es handelt sich nur um „dienstbare Geister“

Nach meinem Besuch bei den Js habe ich den Eindruck, daß festere Bande geschlossen sind zwischen ihnen und uns. Besprechungen mit einzelnen Amateuren haben viele unbeantwortete Fragen aufgeklärt. Das besonders freundschaftliche Verhältnis zwischen den Amateuren in Nippon und Deutschland, zwischen japanischer Jugend und deutscher Jugend, die so viel verwandte Wesenszüge aufweisen und gleiche Ideale anstreben, wollen wir pflegen und ausbauen. Die Ds, die 1940 zur Olympiade nach Tokio reisen, haben dazu besondere Gelegenheit.

F. Cremers D 4 xv

Amtliche Mitteilungen der D ASD - Leitung

Anläßlich des Weihnachtsfestes und des Jahreswechsels wurde Herrn Reichsminister Dr. Goebbels ein Telegramm folgenden Wortlautes übermittelt:

„Gleichzeitig im Namen der im D ASD zusammengefaßten deutschen Kurzwellenamateure beehre ich mich, Ihnen, sehr verehrter Herr Reichsminister, die aufrichtigsten Wünsche zum Weihnachtsfest und für ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr zu übersenden. Mit meinen Wünschen verbinde ich die Versicherung weiterer unverbrüchlicher Gefolgschaftstreue der deutschen Kurzwellenamateure.

Heil Hitler!

*Konteradmiral a. D. Gebhardt
Präsident des D ASD“*

Der Minister hat für die Grüße und Glückwünsche gedankt und sie auf das herzlichste erwidert.

Anläßlich des Weihnachtsfestes und des Jahreswechsels sind mir bzw. der Leitung des D ASD so zahlreiche Glückwünsche zugegangen, daß es mir mit dem besten Willen nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken.

Ich bitte infolgedessen die Absender, meinen Dank für die Glückwünsche, die ich herzlichst erwidere, auf diesem Wege entgegennehmen zu wollen.

*Der Präsident des D ASD e. V.
Gebhardt*

Verfügungen des Reichspostministers

Der Reichspostminister hat an die Leitung des D ASD unter dem 16. Dezember 1937 (III 5332—2) folgende Verfügung erlassen:

Die an Funkfreunde erteilte Sendeerlaubnis berechtigt ausschließlich zu Versuchen. Es ist nur Telegraphie (rein ungedämpft oder tönend moduliert) zulässig. Ein Verkehr mit Schwarzsendern ist verboten.

Der Versuchsverkehr ist in offener Sprache abzuwickeln und auf Mitteilungen über die Versuche selbst sowie auf Bemerkungen persönlicher Art zu beschränken, für die wegen ihrer geringen Wichtigkeit die Übermittlung im öffentlichen Telegraphendienst nicht in Betracht kommt. Der vom Deutschen Amateur-Sende- und Empfangsdienst anerkannte Amateurschlüssel gilt als offene Sprache. Dem Inhaber der Anlage ist die Übermittlung von Nachrichten für dritte Personen unbedingt verboten.

Verstöße gegen die vorgenannten Auflagen, die wiederholt vorgekommen sind, sind bisher als Verstöße gegen die Verleihungsbedingungen behandelt worden.

Nach dem Gesetz gegen die Schwarzsender vom 24. November 1937 (RGBl I S 1298) § 2 Ziffer 2 ist aber Schwarzsender auch „wer eine Verleihung der Deutschen Reichspost zum Errichten oder Betreiben einer Funkseudeanlage hat, die Anlage aber zu Übermittlungen benutzt, die in der Verleihung der Deutschen Reichspost nicht erlaubt sind.“ Infolgedessen ist bei Verstößen gegen die vorgenannten Auflagen künftig Zuchthausstrafe verwirklicht. Ich stelle Ihnen anheim, Ihre Mitglieder hierauf besonders hinzuweisen.

Für den Betriebsdienst des D ASD bleiben die bisherigen Bestimmungen in Kraft. Ich bitte aber, dafür zu sorgen, daß sie genauestens eingehalten werden.

*Im Auftrage
gez. Gieß.*

In einer Verfügung an die Reichspostdirektion vom 5. 1. 1938 hat der Reichspostminister mit B. Nr. III 5332 — 2 verfügt:

I. Nach der ursprünglichen Fassung der Verleihungsbedingungen der „Sendeerlaubnis“ für Funkfreunde (Mitglieder des D ASD) lautete die dem Funkfreund beim Erlöschen der Sendeerlaubnis gemachte Auflage (vgl. Bekanntmachung über Liebhabersender vom 10. Februar 1935, Amtsblatt 5/1935):

„Sobald die Sendeerlaubnis erlischt, ist die Anlage durch Ausbau wesentlicher Teile unbenutzbar zu machen. Die Sendeerlaubnis ist der Dienststelle der Deutschen Reichspost, die sie ausgestellt hat, zurückzugeben.“

Durch Verfügung vom 7. 12. 1936, III 5332—2, ist die Auflage wie folgt geändert worden:

„Erlischt die Sendeerlaubnis, so ist die Funkanlage zu beseitigen und die Sendeerlaubnis der Dienststelle der Deutschen Reichspost, die sie ausgestellt hat, zurückzugeben.“

Der Erlaß des Schwarzsendersgesetzes (vgl. Amtsblatt 119/1937) gibt Anlaß, hierfür die nachstehende Fassung einzuführen:

„Erlischt die Sendeerlaubnis, so hat der Inhaber der Sendeerlaubnis die Verfügungen der Verleihungsbehörde über die Art der Beseitigung der Funkseudeanlage und ihren Verbleib zu befolgen. Die Sendeerlaubnis ist der Behörde zurückzugeben, die sie ausgestellt hat.

II. Wird einem Funkfreund (Mitglied des D ASD) die Sendeerlaubnis endgültig entzogen, z. B. weil für ihn die polizeiliche Unbedenklichkeit zurückgenommen worden ist oder weil der Funkfreund aus dem D ASD ausgetreten ist oder ausgeschlossen worden ist, so hat die RPD ihm aufzugeben, seine Funkseudeanlage dadurch zu beseitigen, daß er die Sendeergeräte völlig in ihre Einzelteile zerlegt sowie die Antenne und die Erdverbindung entfernt. Über den Verbleib der Einzelteile der Sendeergeräte, die er behalten, verkaufen oder vernichten oder auch entschädigungslos der RPD zur Verfügung stellen kann, ist ein Nachweis einzufordern.

III. Wird einem Funkfreund (Mitglied des D ASD) die Sendeerlaubnis wegen seines Eintritts zum Arbeitsdienst oder zur Wehrmacht entzogen (vgl. unter IV), so hat die RPD ihm aufzugeben, die Antenne und die Erdverbindung zu entfernen und entweder weiter nach II zu verfahren oder, falls er seine Sendeergeräte zusammengebaut erhalten will, diese einem Funkfreund (Mitglied des D ASD), der im Besitz einer Sendeerlaubnis ist, abzugeben. Im letzteren Falle ist das Verfahren folgendes:

Der Funkfreund, der zum Arbeitsdienst oder zur Wehrmacht einrückt, gibt dies rechtzeitig (wenigstens 14 Tage vorher) dem D ASD bekannt und bezeichnet den Funkfreund (Mitglied des D ASD), der im Besitz einer Sendeerlaubnis ist, an den er seine Sendeergeräte abgeben will. (In erster Linie kommt hierfür der D ASD-Ortsverbandsführer in Betracht, sofern er die Sendeerlaubnis besitzt; es bestehen aber keine Bedenken, daß auch ein anderer Funkfreund (Mitglied des D ASD) mit Sendeerlaubnis die Funkseudeergeräte übernimmt.) Der D ASD beantragt bei der zuständigen RPD, dem Funkfreund die Sendeerlaubnis zu entziehen und ihm zu genehmigen, seine Sendeergeräte an den bezeichneten Funkfreund (Mitglied des D ASD) abzugeben. Dabei muß der Funkfreund die Sendeerlaubnis zurückgeben, die bei der RPD bleibt. Der „Verwahrer“ erhält eine bis zum Ablauf der Militär-

usw. Dienstzeit einschl. einer kurzen Übergangszeit befristete Verleihung für den Besitz (die Verwahrung) einer Funksendeanlage (Anlage 3 zu den Ausführungsbestimmungen zum Gesetz gegen die Schwarzsender und zur Durchführungsverordnung — Amtsblatt 119/1937 —).

Bei Rückkehr des Funkfreundes (Mitgliedes des DASD) vom Arbeitsdienst oder von der Wehrmacht stellt der DASD bei der zuständigen RPD den Antrag, dem Funkfreund die Sendeerlaubnis wieder neu zu erteilen. Bei Neuerteilung der Sendeerlaubnis wird dem „Verwahrer“ erlaubt, die verwahrten Sendegeräte an den Funkfreund, sobald dieser ihm die neuerteilte Sendeerlaubnis vorweist, zurückzugeben; die dem „Verwahrer“ seinerzeit ausgestellte Verleihung für den Besitz (die Verwahrung) einer Funksendeanlage ist der RPD zurückzugeben und von ihr ungültig zu machen. Erhält der Funkfreund (etwa deshalb, weil er nicht ehrenvoll aus dem Arbeitsdienst oder dem Wehrdienst ausscheidet) die Sendeerlaubnis nicht wieder neu, so hat die RPD dem „Verwahrer“ aufzugeben, die Sendegeräte an die DRP abzuliefern (§ 12 der Auflagen zur Besitzverleihung — Amtsblatt 1937 S. 728 —).

IV. Bei kürzerer Dienstzeit beim Arbeitsdienst oder bei der Wehrmacht (bis zu acht Wochen) soll das unter III angegebene Verfahren nicht angewendet werden, vielmehr sollen in diesen Fällen die betreffenden Funkfreunde (Mitglieder des DASD) eine ihnen erteilte Sendeerlaubnis behalten.

*Im Auftrag
gez. Gieß*

Vorstehende Verfügungen bringe ich hiermit zur Kenntnis aller DASD-Mitglieder.

Gebhardt.

Änderung im LV/L

Infolge der Auflösung des RPD-Bezirks Halle und seiner Zuteilung zum RPD-Bezirk Leipzig tritt in der Organisation des DASD rückwirkend ab 1. Januar 1938 folgende Änderung ein:

Der Bereich des ehemaligen RPD-Bezirks Halle wird aus dem LV/L herausgenommen und dem LV/U zugeteilt. Der LV/L bleibt auf den Bereich des RPD-Bezirks Erfurt beschränkt.

Da der bisherige Landesverbandesführer, Kamerad Sahn, seinen Wohnsitz im Bereich des ehemaligen RPD-Bezirks Halle hat, habe ich ihn mit meinem Dank und meiner Anerkennung für seine erfolgreiche Mitarbeit als Führer des bisherigen LV/L seines Amtes enthoben. Mit der kommissarischen Führung des neuen LV/L habe ich den Kameraden Studienrat Karl Schwanitz, Weimar, Cranachstr. 13, beauftragt.

Leistungsabzeichen

Infolge einiger Veränderungen in der Bearbeitung war es möglich, die bisherige Verwaltungsgebühr von 2,50 RM auf 1,50 RM zu ermäßigen. Dieser Betrag ist dem Antrag auf Verleihung des Leistungsabzeichens in bar oder in Briefmarken beizufügen.

Argentinische KW Sendungen

Die argentinischen Kurzwellensender LRX auf 31,08 m und LSY auf 16,56 m übertragen regelmäßig Freitags ab 22,00 MEZ in verschiedenen Sprachen Kommentare über die neuesten Begebenheiten des argentinischen Lebens, die mit Musikeinlagen abwechseln. Wir bitten, diese Sender möglichst regelmäßig zu beobachten und uns Berichte auf QSL-Karten einzusenden, die wir an die betreffenden Rundfunkstationen gesammelt weitervermitteln.

Änderungen bzw. Neuernennungen im Organisationsplan

Landesverband A

Betriebsreferent: Hans Wottrich, Königsberg (Pr.), Vorstädt. Langgasse 17 — D 4 dba —

Landesverband C

OVF des OV Sorau NL.: Herbert Rudolph, Sorau NL., Hugo-Kade-Str. 1

Landesverband D

OVF des OV Braunschweig: Fritz Lesemann, Braunschweig, Hamburger Str. 256

Landesverband K

OVF des OV Hannover-Ost: Georg Brockmann, Anderten bei Hannover, Sehnderstr. 81 a — D 3 ank —

OVF des OV Hildesheim: Herbert May, Hildesheim, Bischof-Gerhard-Str. 20/I.

Landesverband N

OVF des OV Rottweil: Albert Ernst, Schweningen/Neckar, Herweghstr. 6

Landesverband P

OVF des OV Augsburg: Hermann Woltmann, Göggingen über Augsburg, Afraweg 3 — D 4 oip —

Änderungen in der Rufzeichenliste des DASD in der Zeit vom 1. Dezember 1937 bis 5. Januar 1938

Anschriftenänderungen:

D 3 bcf	Gerhard Ostermeyer	Berlin N 113	Glasbrennerstr. 1
D 3 bhk	Karl Peters	Hannover-Döhren	Helenenstr. 40
D 3 goh	Ewald Fischer	Düsseldorf	Grimlinghauser Straße 12a
D 3 hhg	Theodor Spieske	Breslau 1	Zehnerstr. 7
D 4 fwi	Hans Kaufmann	Berlin-Siemensstadt	Goebelstr. 100
D 4 jqf	Gerhard Fröse	Berlin-Lichterfelde	Schwatlostr. 26
D 4 kij	August Voß	Harburg-Wilhelmsburg I	Liliencronstr. 4
D 4 ktj	Adolf Zelck	Parchim	Horst-Wessel-Straße 18
D 4 lnm	Karl Siegert	Radebeul 5	Spitzhausstr. 5
D 4 lyt	Martin Groß	Kassel	Blücherstr. 20
D 4 vaa	Friedrich Dahlke	Wiesenheim, Post Gutten, Kreis Johannsburg, Ostpr.	Schule
D 4 wtd	Wilhelm Schaetzke	Goslar	Fliederweg 20
D 4 xsf	Dr. Hertwig Bender	Berlin-Tempelhof	Gäbnerweg 29
D 4 zot	Walter Loewe	Frankfurt (Main)-Fechenheim	Hünfeldstr. 18

Eingezogene Amateurlizenzen:

D 4 bkt	Wolfgang Abmann	Bad Homburg v. d. Höhe	Taunusstr. 22
D 4 lom	Erich Kartheuser	Dresden A 24	Franklinstr. 5
YM 4 an	Alfons Wenski	Danzig-Langfuhr	Kleinkammerweg 33

Wiedererteilte Amateurlizenzen:

D 3 abf	Hugo Diebold	Berlin-Tempelhof	Berliner Str. 168
D 3 gxo	Günter Ullrich	Konstanz-Staad	Schiffstr. 20
D 4 bgv	Eberhard Kosche	Kiel	Eichendorffstr. 35
D 4 btu	Gerhard Müller	Wurzen	Nordstr. 7
D 4 dto	Helmut Baumert	Fürstenwalde (Spree)	Steinhöfeler Chaussee 1
D 4 frf	Franz Pannigér	Berlin-Neukölln	Boddinstr. 42
D 4 hyg	Werner Matz	Reichenbach (Eulengeb.)	Horst-Wessel-Straße 5
D 4 iti	Hans Otto Koch	Köln-Lindenthal	Stadtwaldgürtel 47
D 4 jff	Adolf Hohener	Berlin-Steglitz	Wulfstr. 7
D 4 ljm	Dietrich Schuricht	Dresden A 24	Godeffroystr. 38
D 4 lmm	Martin Schnädelbach	Dresden A 19	Laubestr. 23
D 4 lwn	Alfred Lotze	Stuttgart W	Militärstr. 32
D 4 nzz	Eduard Kühnle	Bamberg	Weida 15a
D 4 tkp	Karl Dirnagl	München-Laim	Stöberlstr. 23
D 4 vjv	Alfred Müller	Kiel-Ellerbek	Klosterstr. 113

Alle Abbildungen in diesem Heft, die keinen Urhebervermerk tragen, wurden nach Angaben der Schriftleitung hergestellt

Verantwortlich für den Inhalt: Rolf Wigand, Berlin. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Tank, Berlin W 35, Kirchbachstr. 7. — DA IV. Vj. 1937 = 4550. — Gültige Preisliste Nr. 2 vom 1. September 1935. — Druck: Preussische Druckerei- und Verlags-A.-G., Berlin. — Verlag: Weidmannsche Verlagsbuchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94. — Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. — Bei Ausfall in der Lieferung wegen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Ersatz oder Rückzahlung. — Nachdruck sämtlicher Artikel verboten.